ORANIENBURGER
stadtmagazin
OKTOBER 2013

BEILAGE ZUM HERAUSNEHMEN:
AMTSBLATT
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

FOTO: FRANK LIEBKE

Malz
Streifzug durch ein ehemaliges Schifferdorf

Seite 4

Heizzeit – Wärmepumpenzeit

– Anzeigen –

Energiespar-Experten zum Thema Wärmepumpen

Wer heute ein Eigenheim plant, baut ein Haus für Jahrzehnte. Die in puncto Dämmung und Primärenergieverbrauch immer anspruchsvoller werdenden gesetzlichen Regelungen verdeutlichen den Zukunftstrend: Häuser, die Energie sparen, schonen nicht nur bei der Eigennutzung den Geldbeutel, sondern steigern auch den Wert der Immobilie nachhaltig – das macht sich bei einem Weiterverkauf bezahlt.

Experten sind sich deshalb einig: Wer heute ein zukunftsfähiges Haus will, sollte mindestens ein KfW-Effizienzhaus 55, besser noch den Passivhausstandard (KfW-Effizienzhaus 40) oder den Plus-Energie-Haus-Standard anstreben. Dabei sagt die Zahl aus, wie viel Energie prozentual im Vergleich zum „Standard-Haus" nach Energie-Einsparverordnung (EnEV) verbraucht wird. Karl-Heinz Stawiarski vom Bundesverband Wärmepumpen (BWP) erklärt: „Durch den Einbau einer Wärmepumpen – vielleicht sogar in Kombination mit einer PV-Anlage – können diese anspruchsvollen Effizienzstandards problemlos erreicht werden. Damit sichern sich Bauherren und Sanierer nicht nur staatliche Tilgungszuschüsse von bis zu 50.000 je Wohneinheit – und auch bei einem möglichen Verkauf ist dieses Gütesiegel bares Geld wert." Das hat auch der Markt erkannt: Bereits heute stehen in 80 % der KfW-Häuser ab Effizienzklasse 55 Wärmepumpen.

Kann ich meinen Altbau nur mit Umweltwärme heizen? Welche Förderungen gibt es? Wie kann ich im Sommer auch kostengünstig kühlen? Lohnt sich die nachträgliche Installation einer PV-Anlage, damit ich meine Wärmepumpe mit Strom vom eigenen Dach versorgen kann?

Weil Häuser so verschieden sind wie ihre Bewohner, muss die Haustechnik individuell und von kundiger Hand geplant und installiert werden. Sonst bleiben die komplexen Anlagen in Sachen Komfort und Effizienz schnell weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Klar ist: Kein anderes Heizungssystem ist so vielseitig wie die Wärmepumpe. Das bietet Nutzern ungeahnte Vorteile und Zusatznutzen, macht die Anlagenplanung jedoch zu einer Aufgabe für versierte Profis, die den Überblick behalten: Denn Wärmepumpen nutzen Umweltwärme, die sie aus verschiedenen Quellen, wie Erdreich, Luft, Grund und gelegentlich auch Abwasser zapfen; sie können innen oder außen aufgestellt und mit oder ohne Pufferspeicher betrieben werden. Und weil sie dem Prinzip nach wie ein großer Kühlschrank funktionieren, können sie problemlos auch zur energiesparenden Wohnraumkühlung genutzt werden. Bei diesen Allroundtalenten den Überblick zu behalten, ist an sich schon nicht leicht. Zu allem Überfluss kommt noch hinzu, dass Lüftungs- und Photovoltaikanlagen kongeniale Partner der Wärmepumpe sind und eine Kombination mit diesen zumindest in Betracht gezogen werden sollte. Wohl dem also, der einen erfahrenen Wärmepumpen-Profi an seiner Seite hat!

Wer sich zunächst nur ganz unverbindlich schlau machen möchte, findet unter **www.waermepumpen.de** eine neue Anlaufstelle im Netz: Hier bietet der Bundesverband Wärmepumpe seit März rund um die Uhr Zugang zum gesammelten Wissen der Branche.

Vor Ort ist dann Ihr Heizungsbau-Fachbetrieb der richtige Ansprech- und Umsetzungspartner! Siehe Anzeigen auf dieser Seite!

Gabler Heizungsbau GmbH
Spar Energie
Holzheiztechnik
Erdwärme- und Solaranlagen
Wensickendorf · Hauptstr. 43
(033053) 70 828
KLIMAANLAGEN · SANITÄR · KOMPLETT-BÄDER

hier-mal-anrufen-wg.-Angebot
Fa. O. Bendin
HEIZUNG · SANITÄR
SOLAR-TECHNIK · Wärmepumpen
Veltener Straße 1 · 16515 Oranienburg OT Germendorf
Telefon (03301) 53 05 67 · Fax 53 50 48
Funk (0170) 910 66 22
www.heizungsbau-bendin.de · obendin@aol.com

Ihr Fachbetrieb für Wärmepumpen
Installation - Umrüstung - Wartung und Reparatur
Geld sparen - Heizen ohne Öl und Gas!
Wir haben über 250 Wärmepumpen installiert.
Nutzen Sie unsere Erfahrung!
Weichselstraße 7 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301/ 70 02 70 • Fax: 70 12 22
mawi-haustechnik.de
MAWI Haustechnik GmbH

EDITORIAL

Bürgermeister
Hans-Joachim Laesicke

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit ist schnell vergangen: Schon seit 10 Jahren leben die „Kern-Oranienburger" nun mit ihren 2003 hinzugekommenen „Bindestrich-Oranienburgern" aus Lehnitz, Schmachtenhagen, Germendorf, Friedrichsthal, Malz, Wensickendorf und Zehlendorf zusammen. Als der damalige brandenburgische Innenminister Jörg Schönbohm seine Absicht verkündete, die Zahl der märkischen Gemeinden von 1479 auf 422 reduzieren zu wollen, hielt sich die Begeisterung im Land in Grenzen. Vielerorts wurden Bündnisse geschmiedet, um den drohenden Verlust der gemeindlichen Eigenständigkeit zu verhindern. Vertreter des Innenministeriums zogen damals wie Wanderprediger durch das Land, um die Vorzüge der geplanten kommunalen Neuordnung zu preisen. Manch alter Märker fühlte sich nach eigenem Bekunden gar an die Zwangskollektivierung der DDR-Landwirtschaft in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erinnert. Andere kämpften sich gar auf dem Rechtsweg durch die Instanzen, um das Unvermeidliche doch noch zu verhindern.

Heute können wir die Eingemeindung der heutigen Ortsteile als gemeinsamen Erfolg feiern. Auch wenn die Wünsche nach notwendigen Veränderungen manchmal größer waren als die finanziellen Möglichkeiten der Stadt, können all diejenigen, die mit offenen Augen durch die Ortsteile gehen, nur bestätigen, dass sich vieles in den letzten 10 Jahren zum Guten verändert hat. Wichtig war es dabei sowohl der Verwaltungsspitze als auch der Kommunalpolitik, die Steuermittel dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wurden. So wurde seit 2003 kräftig in die Infrastruktur der Ortsteile investiert und nebenbei noch die vom Amt Oranienburg-Land übernommene Schuldenlast von 3,9 Millionen Euro auf heute unter 1 Million Euro gesenkt.

Das Zusammenwachsen und das Gemeinschaftsgefühl der Stadt und ihrer Ortsteile haben sich toll entwickelt und ich bin voller Optimismus, dass sie dies auch in den nächsten Jahren weiter tun werden! In diesem Sinne

Ihr Hans-Joachim Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Ortsteile: Streifzug durch Malz

PORTRAIT

6 Mission Bildung: Henning Schluß

AUS STADT UND VERWALTUNG

7 Erneuerbare Energien für Oranienburg
8 Herbstlaub: Tipps zur Entsorgung
9 Lehnitzstraße: Petition eingereicht
10 Investitionen in neue Straßenbeleuchtung
11 Friedhofswegweiser erschienen
11 Verkehrssituation entschärft

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

12 Veranstaltungstipps für Oranienburg
15 Termine

16 BILDERRÄTSEL

17 GLÜCKWÜNSCHE & JUBILÄEN

BEILAGE: AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
Fax (03301) 600-99-6014
stadtmagazin@oranienburg.de
www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 2. November 2013.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oranienburger **stadtmagazin** · oktober 2013

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s.o.) bezogen werden **AUFLAGE** 25 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

„Wohnen wie im Urlaub“

Hafen und Bootswerft sind das Herzstück von Malz.

FOTO: FRANK LIEBKE

Verträumt, beschaulich und naturbelassen. Zuhause finden die Einwohner von Malz eine Ruhe, die andere nur aus dem Urlaub kennen. Oranienburgs kleinster Ortsteil ist eine ländliche Oase im Norden der Stadt.

Für Manfred Hartmann gab es nie was anderes. In Malz wurde er geboren, hier verbrachte er sein ganzes bisheriges Leben. Heute ist der 55-Jährige der Ortsvorsteher von Malz. „Ich gehöre fest hierher und kenne wirklich jeden im Ort“, schwärmt Manfred Hartmann und berichtet gutgelaunt vom 20. Dorffest, das Malz in diesem Jahr gefeiert hat. Wie immer stellten es die Malzer selbst auf die Beine. Sogar das Bier wird hier vom Ortsvorsteher höchstpersönlich ausgeschenkt, seit 20 Jahren pflegt Manfred Hartmann nun schon diese Tradition. Sein Großvater war einer von vielen selbstständigen Schiffern, die es bis in die 1990er Jahre im Ort gab. Der Ausbau der Oder-Havel-Wasserstraße und der Bau des Malzer Kanals einschließlich einer Schleusenkammer zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren der Grundstein für die Entwicklung der Schifffahrt im Ort. Viele der Dorfeinwohner, die vorher Holzhauer und Teerschweler waren, wechselten so zum Beruf des Schiffers. 1857 wurde wegen des großen Andrangs sogar eine zweite Schleusenkammer errichtet. Bald hatten mehr als 80 Schiffe in Malz ihren Heimathafen. Auch die ebenfalls zu dieser Zeit gebaute Bootswerft profitierte vom regen Schiffsverkehr und dem zwangsläufigen Stopp der Schiffe an den Schleusen. Als aber der Oder-Havel-Kanal zwischen 1908 und 1914 zum Großschifffahrtsweg ausgebaut und der Malzer Kanal zu eng wurde für die immer größeren und zahlreicheren Schiffe, begann der Niedergang des Schiffergewerbes. Von da an führte der Schiffsverkehr an der Malzer Schleuse vorbei. Die Bootswerft verlagerte ihren Arbeitsschwerpunkt in den nächsten Jahren infolgedessen von der Reparatur auf den Schiffsbau. Noch heute existiert sie am selben Standort und beschäftigt knapp 30 Mitarbeiter.

Fast genauso alt wie die Werft ist das „Gasthaus zum Anker“. Kurz vor der Wende übernahm die heutige Wirtin die Geschäfte, doch die Ursprünge des Lokals reichen bis in das Jahr 1876 zurück. Die zum Gasthaus gehörende Pension ist gut besucht. Sie profitiert von dem durch Malz verlaufenden Radfernweg Berlin-Kopenhagen, viele Fahrradtouristen nutzen die Unterkunft für einen kleinen Zwischenstopp, wie Claudia Grochowski zu berichten weiß. Die 47-Jährige ist die Stellvertreterin von Manfred Hartmann und vor 15 Jahren aus dem Ruhrgebiet nach Malz gezogen. Schnell ist sie hier mit ihrer Familie heimisch geworden. Von Anfang an half sie bei Veranstaltungen und wurde bald auch Mitglied im Verein Bürgerbewegung Malz e.V., der sich schon seit 1990 um Veranstaltungen und allerlei Dorfverschönerungsprojekte kümmert. „Malz hat eine hohe Lebens- und Freizeitqualität“, sagt Claudia Grochowski und schwärmt von Wasser, Wald, Wiesen und Fahrradwegen. „Wenn man sich irgendwann niederlässt, ist Malz genau das Richtige“, findet die zweifache Mutter. Malz ist für sie eine kleine Erholungsoase, die sich ihren dörflichen Charakter bewahrt hat. Das schlägt sich auch in der hohen Zahl der Bungalow-Besitzer nieder, die am Wochenende und in den Ferien nach Malz kommen und hier fernab vom hektischen Stadttreiben Ruhe und etwas Urlaubsflair finden.

> »Wenn man sich irgendwann niederlässt, ist Malz genau das Richtige!«

Spricht man über Malz und wirft einen Blick in die Geschichte, darf eine Person nicht unerwähnt bleiben:

STREIFZUG DURCH MALZ Im vergangenen Oktober starteten wir eine Artikelserie zu Oranienburgs Ortsteilen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Ortsteil Malz vor.

Emilie Müller, die lange Zeit über den Ort hinaus bekannt war. Als ihr Mann 1928 verstarb, übernahm sie im Alter von 60 Jahren kurzerhand dessen öffentliche Ämter als Nachtwächter, Gemeindelehrer, Steuereinnehmer sowie als Schul- und Kirchendiener. In einer Zeit, als Frauen weltweit um ihre Gleichstellung kämpften, war sie damit für viele ein Vorbild. Fotos von der couragierten Frau gingen um die Welt, Emilie Müller erhielt Geschenke aus ganz Europa und den USA. Höhepunkt war ein Schreiben der Weltliga der Städte, in welchem dem kleinen Malz angeboten wurde, sich mit anderen Großstädten freundschaftlich zu verbinden. Heute erinnert eine Gedenkplatte in der Malzer Dorfstraße an die letzte Nachtwächterin des Dorfes.

Am äußersten Zipfel von Malz, mitten im Wald, befindet sich Schweizer Hütte, einst ein Ortsteil von Malz. Heute ist ein verfallenes, aber romantisch anmutendes Gehöft übriggeblieben, rundherum stehen einige Bungalows. Der letzte feste Einwohner von Schweizer Hütte verstarb 1990. Um 1800 soll in Schweizer Hütte ein frommer Mann namens Johann Albrecht gelebt haben. Jeden Sonntag hielt er auf einem nahe gelegenen Hügel am Ufer der Havel eine Andachtsstunde ab. Nachbarn und Schiffer, die hier in der Nähe vor Anker lagen, waren seine Zuhörer. Stets las er ihnen auch aus seiner dicken, schwarzen Bibel vor. Als er starb, wurde er auf dem Hügel in feierlicher Weise begraben. Seitdem, so sagt man, heißt dieser Hügel „Bibelberg“. Um Malz und das naturreiche Gebiet rund um Schweizer Hütte näher zu erkunden, bietet sich die Herbstzeit bestens an. 90 Prozent der Fläche von Malz sind bewaldet, die Chancen mit einem prall gefüllten Pilz-Korb nach Hause zu kommen, stehen also gar nicht schlecht. ■

FOTO: GERD LIPPERT

Mitten im Dorfkern: Ein großer Holzbackofen, in dem alle, die Lust dazu haben, Brot und Kuchen backen können.

Über die Brücke nach Malz: Historische Postkarte (Datum unbekannt)

So soll Malz entstanden sein: Die „Teerbrennersage“

Auch wenn es nur eine Sage ist: Einen historisch belegbaren Kern hat die Geschichte. Der Teerbrenner, der den Riesen geärgert haben soll, war ein gewisser Martin Lindenberg. Bis zum Jahr 1690 stand in der Gegend von Malz nur ein einziges Haus, nämlich seines. Erst danach wurden sechs Blockhäuser in unmittelbarer Nähe errichtet und an Holzhauer ausgegeben. Seither wuchs das Dorf mit den Jahren stetig an. Heute zählt Malz knapp 600 Einwohner.

Vor langer, langer Zeit soll ein gewaltiger Riese gelegentlich im Grabowsee gebadet haben. Nach dem Bade pflegte er sich am Ostufer des Sees zu sonnen. Am gegenüberliegenden Ufer wohnte ein Teerbrenner. Als sich nun der Riese eines Tages wieder dort sonnte, wollte es das Unglück, dass ihm der Wind die Rauchwolken aus dem Teerofen ins Gesicht blies. Dies ärgerte ihn sehr. Was tat der Riese? Er nahm den Teerbrenner samt Ofen und Teerhütte in seine großen Hände und trug ihn ein paar Meter nordwärts. Genau an die Stelle, wo sich der Wald von Malz befand. Dann kehrte er an den Grabowsee zurück. Dem Teerbrenner gefiel die Gegend sehr und so begründete er das Dorf Malz.

Mission Bildung

Beruflich wie privat bemüht sich der Erziehungswissenschaftler **Prof. Dr. Henning Schluß** um bessere Bildung für alle

Prof. Dr. Henning Schluß

FOTO: THOMAS HEBSTREIT

Täglich pilgern unzählige Menschen an seinem Haus vorbei. Henning Schluß wohnt in der Straße der Nationen. Hier kommt vorbei, wer zur Gedenkstätte Sachsenhausen will. Geht es vor seinem gelb gestrichenen Haus daher oft sehr trubelig zu, so herrscht in dem naturbelassenen und weitläufigen Garten hinter seinem Haus gemütliche Ruhe. Trampolin, Baumhaus und allerlei Spielsachen verraten, dass Henning Schluss und seine Frau Verena nicht allein hier wohnen. „Wir haben uns sofort in das alte Haus verliebt", erinnert sich der Oranienburger und erzählt, wie 2004 nach unzähligen Hausbesichtigungen im Berliner Umland die Entscheidung fiel, von Berlin-Moabit hierher in die grüne Havelstadt zu ziehen. „Wir sind richtige Oranienburger geworden", findet der 44-Jährige. Noch keine Sekunde lang habe er bereut, hier sesshaft geworden zu sein. Henning Schluß ist ein herzlicher Mann, er lacht gerne und plaudert munter über sein heutiges Leben als Professor. Doch das zu werden war gar nicht leicht. Nachdem ihm das Abitur in der ehemaligen DDR verwehrt wurde, weil er den Wehrdienst verweigerte und in der Schule mehr Fragen stellte als andere, machte er zunächst eine Ausbildung zum Elektroniker. Anschließend wurde er in einem „Diakonischen Friedensdienst" in den Neinstedter Anstalten zum ersten inoffiziellen Zivildienstleistenden der DDR. 1990 begann er an einer kirchlichen Einrichtung ein Studium der Theologie, später kam Erziehungswissenschaft an der Humboldt-Universität dazu. Schnell folgten Promotion und Habilitation. Seit 2010 ist er Professor für Bildungsforschung und Bildungstheorie an der Universität Wien. Wöchentlich pendelt er zwischen Wien und Oranienburg. Hinzu kommen Lehraufträge an der Uni Potsdam, zahlreiche Forschungsprojekte und redaktionelle Tätigkeiten sowie verschiedene Mitgliedschaften und Ehrenämter. Außerdem ist er Herausgeber eines Internetportals zu Unterrichtsmitschnitten aus der DDR.

Der gebürtige Hallenser wuchs mit der Erfahrung auf, dass es unangenehme Konsequenzen haben konnte, seine Meinung frei zu sagen. Das hat ihn geprägt. Denken war für ihn etwas, das weitgehend außerhalb der Schule stattfand. Heute darf man mit ihm fast alles diskutieren. In seinen Augen muss Bildung zu mehr Freiheit führen, sie soll befähigen und Möglichkeiten eröffnen, nicht aber einengen und erziehen. „Der beste Schüler ist der, der Fragen stellt", findet Henning Schluß, selber Vater von zwei Töchtern und einem Sohn. Auch privat nimmt sich der Erziehungswissenschaftler Zeit, um Bildungsprojekte voranzutreiben. 2007 gründete er das Evangelische Bildungswerk Oranienburg mit. Gemeinsam mit seiner Frau, die zum Vorstand der Bürgerstiftung Oranienburg und der Musikschule „Klangfarbe Orange" gehört, hatte er den Traum, in Oranienburg einen evangelischen Kindergarten und eine evangelische Schule zu gründen. Ein Teil des Traums ging in Erfüllung. 2009 öffnete die Kita „Kleine Fische" ihre Pforten. 40 Kinder werden inzwischen täglich hier betreut. Doch anders verlief es mit der Schule. „Es sollte eine freie Schule werden, offen für jeden und ohne teure Schulbeiträge", beschreibt der Wahl-Oranienburger. Alles war gut durchdacht, das Konzept stand und ein Träger war auch schon gefunden. Doch auf der Zielgeraden kam das Aus. Das Land Brandenburg nahm 2011 eine Umstellung bei der Finanzierung freier Schulen vor und kappte so die finanzielle Grundlage für das Vorhaben. „Wir waren maßlos enttäuscht, alle Bemühungen waren umsonst", erinnert sich Henning Schluß.

» Wir sind schnell richtige Oranienburger geworden. «

Heute steht ein neues Projekt kurz vor dem Abschluss, entworfen für junge Schüler: Eine Stadtrallye durch Oranienburg, dessen Entwicklung sich vor einigen Monaten das Evangelische Bildungswerk auf die Fahnen schrieb. Mit der Stadtrallye können Kinder spielerisch Oranienburger und brandenburgische Geschichte kennenlernen. Drei verschiedene Routen, die an wichtigen Knotenpunkten und Sehenswürdigkeiten in der Stadt vorbeiführen, haben Henning Schluss und sein Team dafür entworfen. Ausgestattet mit einem Kompass können sich die Kleinen ihren Weg durch die Stadt bahnen und an jeder Station ihr Wissen testen. „Wie eine historische Schnitzeljagd wird die Stadtrallye Schulklassen und Familien neugierig auf unsere Geschichte machen", verspricht der Stadtrallye-Erfinder. Ein Heft, das die Teilnehmer auf ihrer Erkundungstour begleiten soll, geht bald in Druck. Anfang nächsten Jahres können sich dann die ersten Schüler auf die Pirsch machen.

Henning Schluß hat noch einige Pläne und Ideen mehr im Ärmel, vieles geht ihm durch den Kopf. „Wir können auch als Bürger allerlei erreichen und in die Hand nehmen", ist er sicher. Man darf gespannt sein und wird sicher noch viel von ihm hören. ■

Oranienburg setzt auf erneuerbare Energien

WINDKRAFT Stadt schlägt drei Windeignungsgebiete vor

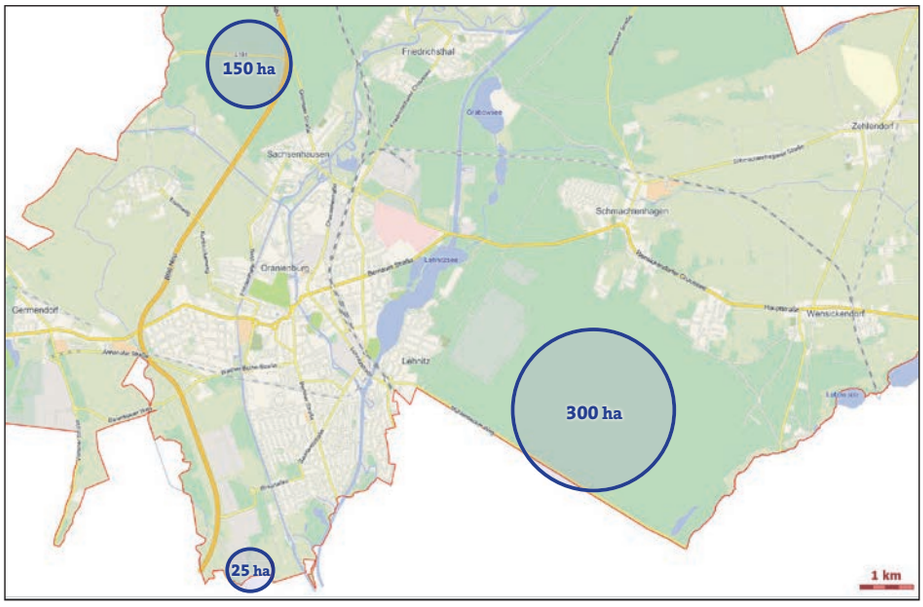
Die Katastrophe von Fukushima brachte das endgültige Aus für die atomare Energie. Bereits vorher war klar, dass die Nutzung von Kohle als fossilem Energieträger auf Grund der klimaschädlichen Folgen langfristig keine Zukunft haben darf. „Energiewende" heißt das Schlagwort, mit dem Deutschland zum weltweiten Vorreiter bei erneuerbaren Energien werden will. Die Stadt Oranienburg, die sich seit 1996 mehrfach in Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung zum Ausbau erneuerbarer Energien, zum Klimaschutz und zur CO2-Reduzierung bekannt hat, möchte ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.

Deshalb beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 30. September, der „Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel" drei Flächen im Stadtgebiet für die Errichtung von Windkraftanlagen vorzuschlagen. Dazu zählen das Gebiet nordöstlich von Teerofen (150 ha), Flächen südlich des Gewerbeparks Süd (25 ha) sowie ein Waldstück östlich von Lehnitz (300 ha).

In ihrer Klimaschutzkonzeption, die im April 2012 beschlossen wurde, hat sich die Stadt das Ziel gesetzt, die CO2-Emissionen bis 2015 um 10 Prozent gegenüber dem Jahr 2010 zu reduzieren und danach weiter kontinuierlich zu senken. Die Energieerzeugung aus Wind statt der Nutzung fossiler Energien kann hierzu künftig einen wichtigen Beitrag leisten. Deshalb setzen sich die Stadtverordneten und Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke nun verstärkt dafür ein, dass bestimmte Flächen in Oranienburg als so genannte Windeignungsgebiete ausgewiesen werden, um damit den Bau von Windkrafträdern zu ermöglichen. „Wir haben schon eine Menge in Sachen Klimaschutz auf den Weg gebracht, zum Beispiel durch die Berücksichtigung moderner ökologischer Standards bei städtischen Bauvorhaben oder die Ausweisung von Solarflächen", sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. „Mit dem aktuellen Beschluss wollen wir nun weiter daran mitwirken, dass erneuerbare Energie auch dort erzeugt werden kann, wo sie verbraucht wird", so der Bürgermeister weiter.

Die „Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel" ist ein Verbund der Landkreise Oberhavel, Prignitz sowie Ostprignitz-Ruppin und wurde 1993 gebildet. Sie ist eine von insgesamt fünf Regionalen Planungsgemeinschaften im Land Brandenburg und hat die Aufgabe, Regionalpläne aufzustellen, fortzuschreiben und zu ändern. Dies betrifft Bereiche wie Landschaftsplanung, Verkehrsplanung, Schulentwicklungsplanung oder die kommunale Bauleitplanung. Eine wichtige Aufgabe der Planungsgemeinschaften ist auch die Festlegung von Windenergiestandorten. Dazu gibt es für die Region Prignitz-Oberhavel einen derzeit gültigen Regionalplan aus dem Jahr 2003, in dem 45 Eignungsgebiete mit einer Gesamtfläche von über 11000 ha für die Windenergienutzung festgesetzt wurden. Nur innerhalb dieser Eignungsgebiete sollen Windenergieanlagen errichtet und betrieben werden. Keines der damals festgelegten Eignungsgebiete befindet sich aber in Oranienburg, weshalb die Genehmigung von Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe über 35 Metern hier bislang ausgeschlossen ist. Moderne Windräder kommen mit dieser Höhenbeschränkung jedoch nicht mehr aus.

Aktuell erarbeitet die „Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel" den neuen Regionalplan „Freiraum und Windenergie". Dieser soll ab 2015 greifen und neue Windeignungsgebiete ausweisen. Ein förmliches Beteiligungsverfahren ist für Anfang 2014 vorgesehen, doch schon jetzt können Anregungen oder Hinweise eingebracht werden. Deshalb will sich die Stadt mit ihrem Vorschlag jetzt aktiv in den Planungsprozess einbringen, um die Erzeugung von Windenergie auch in Oranienburg zu ermöglichen. ■



Weitere Informationen
Details und weiterführende Fakten zur Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel finden Sie im Internet unter **www.rpg-po.de**.
Auf der städtischen Internetseite **www.oranienburg.de** finden Sie im Menü »Politik« auch die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung mit einer entsprechenden Sachdarstellung zur Ausweisung von Windeignungsgebieten in Oranienburg.

Danke an alle Wahlhelfer!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die am 22. September für einen reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl 2013 in Oranienburg gesorgt haben.

Insgesamt 269 Personen waren in den 32 Urnen- und 3 Briefwahllokalen tätig. Pünktlich um 8 Uhr öffneten sie die Urnenwahlräume, prüften die Wahlberechtigung der Wähler, gaben Stimmzettel aus, sorgten für die nötige Ordnung im Wahlraum und ermittelten schließlich das Wahlergebnis durch die Auszählung der vielen Stimmzettel. In den Briefwahllokalen hatten die Helfer dieses Mal deutlich mehr Stimmzettel auszuzählen als in der Vergangenheit, knapp 4000 Einwohner gaben per Briefwahl ihre Stimme ab. Alle Beteiligten trugen maßgeblich dazu bei, dass noch vor 21 Uhr sämtliche Schnellmeldungen mit den Ergebnissen aus den einzelnen Wahllokalen abgegeben werden konnten.
Für die rundum erfolgreiche Durchführung der Bundestagswahl in Oranienburg bedanke ich mich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die konstruktive Arbeit und hohe Einsatzbereitschaft. Sie haben mit dazu beigetragen, dass die Bundestagswahl schnell und ordnungsgemäß abgewickelt werden konnten.
Sylvia Holm, Stadtwahlleiterin ■

SCHMACHTENHAGEN
Tag der Schulverpflegung

So macht gesundes Essen Spaß: Unter dem Motto „Gute Schulverpflegung für ein gutes Schulklima“ beteiligte sich die Neddermeyer-Grundschule im September am diesjährigen, bundesweiten Tag der Schulverpflegung. Saftbar, Milchverkostung, Ernährungskreise, Stockbrotbacken, Butterherstellung und vieles mehr – bei zahlreichen Koch- und Spielaktionen lernten Schüler und Lehrer gleichermaßen viel Neues über gesunde und leckere Ernährung. ■

Was tun mit der bunten Pracht?

HERBSTLAUB Tipps zur Entsorgung

Herbstzeit ist Laubzeit und nach dem Farbenrausch, wenn die welken Blätter zu Boden fallen, folgt die Arbeit. In kurzer Zeit bedecken dicke Schichten den Boden und werden schnell zur rutschigen Angelegenheit. Jedes Jahr stellt sich die gleiche Frage: Wohin mit den Bergen an Laub?

Gut 23.000 Bäume befinden sich im Eigentum der Stadt Oranienburg und werden von ihr gepflegt. Wie schon in den vergangenen Jahren wird die Abholung und Entsorgung des Herbstlaubes von Straßenbäumen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadthofes sichergestellt. Allerdings bittet das Tiefbauamt alle Grundstücksbesitzer darum, das Laub so zusammenharken, dass es maschinell aufgenommen und abtransportiert werden kann. Hierbei darf es sich allerdings nur um Laub der öffentlichen Bäume handeln und nicht von privaten Gehölzen. Die Aufnahme des Laubes durch den Stadthof erfolgt nicht zu festgelegten Zeiten, eine Terminbenennung ist aus diesem Grund nicht möglich.
Um den Gesamtaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadthofes zu reduzieren und somit ein schnelleres Abfahren in besonders baumreichen Straßen zu ermöglichen, gibt es in diesem Jahr eine Neuerung: In den Straßen, die in den letzten Jahren eine Neubepflanzung mit Straßenbäumen erhalten haben und wo somit der Laubanfall noch sehr gering ist, bekommen die Anlieger von der Stadt Oranienburg kostenlos Laubsäcke zur Verfügung gestellt. Damit einher geht die Bitte, das wenige Laub der noch jungen Bäume zusammen zu harken und im Laubsack an die Straße zu stellen. Eine solche Entsorgung von Herbstlaub wird dieses Jahr in 13 ausgewählten Anliegerstraßen probeweise eingeführt. Die Laubsäcke samt kleinem Info-Blatt werden dort über den Briefkasten zugestellt.
Für das Laub von Bäumen, die auf den privaten Grundstücken stehen, ist der Grundstückseigentümer selbst verantwortlich. Hier kann keine Entsorgung durch den Stadthof vorgenommen werden. Hausbesitzer können eine Eigenkompostierung vornehmen oder das Laub gewerblichen Kompostieranlagen überlassen. Biologisch verwertbare Gartenabfälle, wie z. B. Laub, Grünschnitt, Baum- und Strauchschnitt können Sie aber auch direkt am Grundstück abholen lassen. Dazu sind zum Beispiel Laubsäcke, Baum- und Strauchschnittmarken bzw. Wertmarken des Landkreises Oberhavel zu verwenden. Diese sind gegen eine Gebühr bei den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke erhältlich und werden durch die AWU nach Bedarf eingesammelt. ■

Weitere Informationen zur Entsorgung privaten Laubs sowie eine Liste der Vertriebsstellen für Gelbe Säcke, Laubsäcke sowie Baum- und Strauchschnittmarken erhalten Sie unter anderem bei:
AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH
Breite Straße 47a, 16727 Velten
Telefon: 03304 376-0
E-Mail: info@awu-oberhavel.de
Internet: www.awu-oberhavel.de

Petition gegen Schlaglöcher

LEHNITZSTRASSE Oranienburg wendet sich an das Land

Löcher und Risse wohin man schaut: Das derzeitige Aussehen der Lehnitzstraße zwischen Krebst- und Saarlandstraße erinnert mehr und mehr an eine Kraterlandschaft.

Vor allem durch die systematische Kampfmittelsuche ist dieser Bereich der Landesstraße stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Während der im „Sanierungsgebiet Innenstadt“ liegende Abschnitt zwischen Bernauer Straße und Krebststraße nach jahrelangen Bemühungen durch die Stadt im letzten Jahr endlich grundhaft ausgebaut wurde, befindet sich das anschließende Teilstück in Richtung Saarlandstraße weiterhin in einem desolaten Zustand. Zuständig für die Unterhaltung und den Zustand der Lehnitzstraße ist das Land Brandenburg. In verschiedenen Gesprächen zwischen dem Landkreis Oberhavel, dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Oranienburg ist aber deutlich geworden, dass eine dringend notwendige Sanierung bis auf weiteres nicht zu erwarten ist.

Deshalb haben Stadtverordnete und Bürgermeister am 30. September beschlossen, eine Petition beim Brandenburger Landtag einzureichen. Damit soll das Land aufgefordert werden, die sanierungsbedürftige Fahrbahn zügig instand setzen zu lassen. Ein weiteres Ausbleiben entsprechender Investitionen in dem betroffenen Abschnitt der Lehnitzstraße würde auch wirtschaftliche Auswirkungen haben. Bröckelt es dort weiter, sind Einschränkungen für den Schwerlastverkehr nicht auszuschließen. Dies würde vor allem auch die anliegenden Gewerbebetriebe hart treffen.

Wer mit Maßnahmen oder Entscheidungen des Landes nicht einverstanden ist, kann den Petitionsausschuss des Landtages anrufen. Dieser überprüft das eingebrachte Anliegen, holt Stellungnahmen von den zuständigen Fachgremien ein und gibt nach einer abschließenden Beratung eine entsprechende Empfehlung an die zuständige Behörde weiter. Den entsprechenden Bescheid darüber erhält dann auch die Stadtverwaltung Oranienburg, die die Petition nun auf den Weg bringen wird. ■

Unter **www.landtag.brandenburg.de** können Sie sich unter »Petitionen« im Menüpunkt »Mitgestalten« über das Petitionsverfahren informieren. Dort finden Sie in den nächsten Wochen auch den genauen Wortlaut der von der Stadt Oranienburg eingebrachten Petition zur Lehnitzstraße. Diesen finden Sie darüber hinaus auf der städtischen Internetseite unter **www.oranienburg.de**.

Klimaschutz in Oranienburg

STRASSENBELEUCHTUNG Energiesparende LED-Leuchten werden ausgebaut

250.000 Euro gibt die Stadt auch in diesem Jahr wieder aus, um ihre Straßenbeleuchtung auf Vordermann zu bringen.

Ab November werden die alten Straßenleuchten in der Drosselstraße (Tiergarten), im Luchtgartenweg (Friedrichsthal), im Wohngebiet Friedenthal rund um die Stoeckerstraße, in der Dr. Kurt-Scharf-Straße, in der Karlstraße und in der Kremmener Straße gegen moderne, energiesparende LED-Leuchten ausgetauscht.
Morsche Holzmasten, rissige Betonmasten – viele der alten, meist noch aus DDR-Zeiten stammenden Straßenleuchten sind technisch verschlissen, oft nicht mehr standsicher oder schlicht ineffektiv. Die vor mehreren Jahrzehnten verlegten Aluminiumkabel und Freileitungen sind im Laufe der Zeit brüchig und störanfällig geworden. Reparaturen waren nur noch mit großem Aufwand oder gar nicht mehr möglich.
Mehr Licht mit weniger Strom: Die neue Beleuchtung ist ein echter Könner in Sachen Effizienz, denn sie verbraucht weniger Energie, spendet aber trotzdem mehr Licht. Durch die moderne LED-Technik ist eine Energieeinsparung von etwa 70 Prozent möglich. Herkömmliche, in Wohngebieten stehende Leuchten verbrauchen jährlich ca. 350 kWh. Die neuen Laternen hingegen verbrauchen durchschnittlich nur noch 75 kWh. Diese enorme Energieeinsparung kommt nicht nur dem Stadtsäckel in Form einer jährlichen Kostenersparnis zu Gute, sie ist auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, da der Kohlendioxid-Ausstoß um ebenfalls 70 Prozent reduziert wird. Dass die neue Straßenbeleuchtung sehr viel mehr Licht bringt, ist oft auf den ersten Blick gar nicht zu sehen. Die LED-Leuchten bringen das

Fast schon museumsreif: Straßenleuchte im Luchgartenweg

Hier wird schon Energie gespart: Neue Straßenleuchte in der Lehnitzstraße

Licht nämlich direkt dorthin, wo es gebraucht wird – auf die Straße und den Gehweg. Die alten Straßenlaternen gaben ihr Licht diffus in alle Richtungen ab, beleuchteten Himmel und Häuser gleich mit und störten so häufig auch die Anwohner. Die neuen Lampen reduzieren durch ihre konzentrierte Lichtabgabe nicht nur den schädlichen Lichtsmog, sondern auch den UV-Licht-Ausstoß. Dadurch werden die Leuchten kaum noch von Insekten angeflogen und sind so deutlich wartungsärmer. Weil die neuen Leuchtköpfe so klimafreundlich sind, wird ihre Anschaffung auch mit 25 Prozent vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium zahlreiche Aktivitäten, die dazu beitragen, dass Deutschland seine Klimaschutzziele, wie zum Beispiel die Reduzierung von Treibhausgasen, erreicht. Nähere Informationen dazu finden Sie auf www.klimaschutz.de.
Knapp 6600 Straßenleuchten gibt es in Oranienburg und den Ortsteilen. 250.000 Euro steckt die Stadt Oranienburg jährlich in ihre Erneuerung. Weitere 125.000 Euro werden für Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung ausgegeben. Ein Großteil dieser Summe fließt aber in die energetische Sanierung. Dort, wo kein kompletter Neubau der Straßenlaternen nötig ist, werden die alten Leuchtenköpfe durch moderne LED-Leuchtenköpfe ausgetauscht. ■

Zeitplan für den Neubau

2013

Kw 46-47	Drosselstraße
KW 47-49	Luchgartenweg
KW 49-51	Wohngebiet Stoeckerstraße

Hier rechnet das Tiefbauamt eine witterungsbedingte Pause ein. Weiter geht es dann im neuen Jahr, sobald das Wetter es wieder zulässt.

2014

KW 10-13	Wohngebiet Stoeckerstraße
KW 14-18	Dr.-Kurt-Scharf-Straße, Karlstraße
KW 18-20	Kremmener Straße

Auch im Lindenring soll die Straßenbeleuchtung ausgetauscht werden. Ein genauer Bauzeitraum steht aber noch nicht ganz fest, da dieser auch vom Neubau der Gehwege abhängt.

Schließtag der Stadtverwaltung

Am nächsten Brückentag, dem 1.11.2013 (Freitag nach dem Reformationstag), bleibt die Stadtverwaltung Oranienburg geschlossen. ■

Pflegedienst Gehrmann GbR
Wir pflegen gern.
Hauskrankenpflege Gehrmann GbR
• Häusliche Krankenpflege
• Leistungen der Pflegeversicherung
• Urlaubs- und Verhinderungspflege
Weimarer Straße 3
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 / 70 04 42
Geschäftsstelle
Weimarer Straße 3, 16515 Oranienburg
&
Tagespflege Gehrmann GbR
Weimarer Straße 3
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 / 70 04 61
E-Mail: hkp.gehrmann@t-online.de
www.oranienburger-pflegedienst.de
24 Stunden Rufbereitschaft
☎ 03301 / 70 04 42

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT ORANIENBURG | ORANIENBURGER NACHRICHTEN

Oranienburg, den 12.10.2013 | 22. Jahrgang · Nummer 8

INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 8/2013

Amtlicher Teil

1. Satzung zur Änderung der Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oranienburg – Feuerwehrgebührensatzung ..... Seite 2

2. Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg ..... Seite 3

3. Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 99 „Wohnbebauung Weißenfelser Straße/Schmalkaldener Straße“ ..... Seite 5

4. Bebauungsplan Nr. 92 „Maulbeerbaumweg“ Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 4a Abs. 3 BauGB ..... Seite 6

5. Widmungsverfügung „Semmelweisstraße“ ..... Seite 7

Nichtamtlicher Teil

1. Informationen zum Haushalt 2013 der Stadt Oranienburg ..... Seite 8

2. Taschenhaushalt 2013 der Stadt Oranienburg ..... Seite 9

3. Information der Vollstreckungsbehörde ..... Seite 10

4. Information des Tiefbauamtes zum Ausbau der Hildburghausener Straße ..... Seite 10

5. Stellenausschreibung der Stadt Oranienburg ..... Seite 10

IMPRESSUM Das AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG / ORANIENBURGER NACHRICHTEN erscheint in der Regel elfmal im Jahr (Änderungen vorbehalten) und wird als Beilage des „Oranienburger Stadtmagazins“ mit der Verbraucherzeitung „Märker“ in der Stadt Oranienburg verteilt sowie in der Stadtverwaltung ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem im Internet unter www.oranienburg.de (Menüpunkt Bürgerservice) veröffentlicht. **ABONNEMENT** Das Amtsblatt kann zudem gemeinsam mit dem „Oranienburger Stadtmagazin“ direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag (s. unten) mit einem Jahresabonnement in Höhe von EUR 29,81 bezogen werden. **HERAUSGEBER** des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Oranienburg, Der Bürgermeister, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **VERLAG (PRODUKTION/ANZEIGEN)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, www.heimatblatt.de **FOTONACHWEIS** Alle Fotos, sofern nicht anders verzeichnet: Stadt Oranienburg **KONTAKT** Stadt Oranienburg, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Frau Rabe, Tel. (03301) 600-8102, Fax (03301) 600-99-8102, Informationen bitte an: amtsblatt@oranienburg.de **NÄCHSTE AUSGABE** Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint voraussichtlich am Samstag, 2. November 2013. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 18. Oktober 2013.

Amtlicher Teil

Satzung zur Änderung der Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oranienburg – Feuerwehrgebührensatzung

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2013 (GVBl. I Nr. 9) in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, § 4 und § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. Mai 2013 (GVBl. I Nr. 18) und § 45 Abs. 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Mai 2004 (GVBl. I S. 197), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202, 206) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 30. September die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oranienburg - Feuerwehrgebührensatzung vom 26. September 2011 wird wie folgt geändert:

Die Anlage „Kostenersatz- und Gebührentarif“ zu § 4 Bemessungsgrundlage wird durch die beigefügte Anlage „Kostenersatz- und Gebührentarif“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Oranienburg, den 01.10.2013

Hans-Joachim Laesicke *– Siegel –*
Der Bürgermeister

Kostenersatz- und Gebührentarif

Lfd. Nr.	Kostenersatz/Gebühren für:	EURO/Stunde
1.	**Eingesetztes Personal**	
1.1	Einsatzkraft-Feuerwehr	24,90
2.	**Eingesetzte Fahrzeugtechnik**	
2.1	**Löschfahrzeuge**	
2.1.1	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	160,83
2.1.2	Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	233,37
2.1.3	Löschgruppenfahrzeug 16/12	104,83
2.1.4	Löschgruppenfahrzeug 20/16	325,74
2.1.5	Hilfeleistungs- u. Löschgruppenfahrzeug 20/16 mit einem Öl-Separator	98,14
2.1.6	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	120,73
2.1.7	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W	276,41
2.1.8	Tanklöschfahrzeug TLF 16	20,80
2.1.9	Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	168,91
2.1.10	Tanklöschfahrzeug TLF 24/50	148,41
2.1.11	Tanklöschfahrzeug TLF 20/40	274,80
2.2	**Hubrettungsfahrzeuge**	
2.2.1	Drehleiterfahrzeug DLK 23/12	170,40
2.2.2	Drehleiterfahrzeug 30	25,45
2.3	**Rüst-und Gerätewagen**	
2.3.1	Rüstwagen RW 2	562,51
2.3.2	Gerätewagen GW-Mess	219,41
2.3.3	Gerätewagen	33,30
2.3.4	Gefahrengutfahrzeug GW-G2 mit einem Öl-Sperrenanhänger	582,71
2.4	**Sonstige Einsatzfahrzeuge**	
2.4.1	Kommandowagen	647,19
2.4.2	Einsatzleitwagen ELW 1	112,57
2.4.3	Mannschaftstransportwagen MTW mit Hänger	97,29
2.4.4	Mehrzwecktransportfahrzeug MZF mit einem Theis-Systemanhänger	210,75
2.5	**Boote**	
2.5.1	Rettungsboot RTB 2 mit Anhänger	40,91

Amtlicher Teil

Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2013 (GVBl. I Nr. 9) in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, § 4 und § 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. Mai 2013 (GVBl. I S. 18) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 30.09.2013 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Gegenstand der Gebühr

Die Stadt Oranienburg (nachfolgend „Stadt" genannt) erhebt in Angelegenheiten ihrer Selbstverwaltung als Gegenleistung für solche Amtshandlungen oder sonstige öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeiten (nachfolgend „Verwaltungsleistungen" genannt), die von den Beteiligten beantragt worden sind oder die sie unmittelbar begünstigen, Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen) auf der Grundlage dieser Satzung und des Gebührentarifs, der dieser Satzung als Anlage beigefügt und Bestandteil dieser Satzung ist, soweit nicht durch Gesetz, Verordnung oder Satzung etwas anderes bestimmt ist.

§ 2
Verwaltungsgebührenschuldner

(1) Zur Zahlung der Verwaltungsgebühren ist verpflichtet, wer die Verwaltungsleistung selbst oder dem durch Dritte, deren Handeln ihm zuzurechnen ist, beantragt hat sowie derjenige, der durch sie unmittelbar begünstigt wird.
(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3
Entstehung der Verwaltungsgebührenschuld

Die Verwaltungsgebührenschuld entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der Stadt, im Übrigen mit Beendigung der gebührenpflichtigen Verwaltungsleistung.

§ 4
Fälligkeit und Zahlung von Vorschüssen

(1) Die Verwaltungsgebühren werden mit der Bekanntgabe ihrer Festsetzung an den Gebührenschuldner fällig. Eines förmlichen Bescheides bedarf es nicht. Werden Schriftstücke versandt, kann die Gebühr durch Postnachnahme erhoben werden, wenn die Gebühr im Einzelfall mindestens 0,50 Euro beträgt.
(2) Die Vornahme der Amtshandlung kann, wenn sie auf Antrag vorzunehmen ist, von einer Zahlung eines angemessenen Vorschusses bis zur voraussichtlichen Höhe der Kosten abhängig gemacht werden. Auf Verlangen sind über die entrichteten Verwaltungsgebühren Quittungen zu erteilen.

§ 5
Verwaltungsgebühren

(1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren richtet sich nach den jeweiligen Gebührensätzen aus dem Gebührentarif (Anlage).
(2) Die allgemeinen Gebührensätze im Teil A des Gebührentarifs gelten nur für Verwaltungsleistungen, für die im Teil B keine besonderen Gebührensätze vorhanden sind.
(3) Werden mehrere gebührenpflichtige Verwaltungsleistungen nebeneinander vorgenommen, so sind die Gebühren nach der laufenden Nummer des jeweiligen Gebührensatzes nebeneinander zu erheben.
(4) Wird ein Antrag auf gebührenpflichtige Verwaltungsleistung ganz oder teilweise abgelehnt oder vor ihrer Beendigung zurückgenommen, so werden je nach Umfang der bereits erbrachten Verwaltungsleistung 10 bis 75 vom Hundert der Gebühr erhoben, die bei ihrer Vornahme zu erheben wäre. Wird der Antrag nach Beendigung der Verwaltungsleistung zurückgenommen, so ist die volle Gebühr zu erheben. Wird der Antrag lediglich wegen Unzuständigkeit abgelehnt, so ist keine Gebühr zu erheben.

§ 6
Rechtsbehelfsgebühren

Für Widerspruchsbescheide darf nur dann eine Gebühr erhoben werden, wenn der Verwaltungsakt, gegen den Widerspruch erhoben wird, gebührenpflichtig ist, und wenn oder soweit der Widerspruch zurückgewiesen wird. Die Gebühr beträgt höchstens die Hälfte der für den angefochtenen Verwaltungsakt festzusetzenden Gebühr.

§ 7
Verwaltungsgebührenbefreiungen und -ermäßigungen

(1) Verwaltungsgebühren werden nicht erhoben für Verwaltungstätigkeit,
- für die durch § 5 Abs. 6 KAG oder andere Rechtsvorschriften Gebührenfreiheit vorgesehen ist;
- im Bereich der Sozialversicherung, der Sozialhilfe, der Kriegsopferversorgung, des Ausweiswesens für Schwerbehinderte, der Jugendhilfe und des öffentlichen Schulwesens;
- die überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen wird;
- die sich auf das bestehende oder frühere Dienst-, Arbeits- oder Versorgungsverhältnis bei der Stadt Oranienburg als Anstellungskörperschaft bezieht sowie für mündliche Auskünfte.

(2) Aus Gründen der Billigkeit, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten, kann auf Antrag im Einzelfall Gebührenermäßigung und Auslagenermäßigung sowie Gebührenbefreiung und Auslagenbefreiung gewährt werden. Das Gleiche gilt für Amtshandlungen, die einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden öffentlichen Interesse dienen. Bereits festgesetzte Gebühren können nach den für öffentliche Abgaben geltenden Vorschriften gestundet, niedergeschlagen oder ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 8
Auslagen

(1) Werden im Zusammenhang mit der Verwaltungsleistung besondere bare Auslagen der Stadt notwendig, die nicht bereits in die Verwaltungsgebühr einbezogen sind, so sind diese zu ersetzen, auch wenn der Zahlungspflichtige von der Errichtung der Gebühr befreit ist. Sind größere Auslagen zu erwarten, kann die Vornahme der Verwaltungsleistung von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden.
(2) Als Auslagen werden insbesondere erhoben
1. Zeugen und Sachverständigenkosten;
2. Kommunikationsgebühren, Postgebühren für Zustellungsaufträge sowie für Einschreibe- und Nachnahmeverfahren; wird durch Bedienstete der Stadt förmlich oder unter Erhebung von Geldbeträgen zugestellt, ist derjenige Betrag zu erheben, der bei der förmlichen Zustellung durch die Post oder Erhebung im Nachnahmeverfahren entstanden wäre;
3. Kosten für die Beförderung oder Verwahrung von Sachen;

Amtlicher Teil

4. die bei den Dienstgeschäften den beteiligten Verwaltungsangehörigen zustehenden Reisekostenvergütungen;
5. Kosten öffentlicher Bekanntmachungen und
6. die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehenden Beträge.

(3) Für den Ersatz der baren Auslagen gelten die Vorschriften dieser Satzung über Gebühren entsprechend.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung verliert die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg, beschlossen am 27.09.2010, ihre Gültigkeit.

Oranienburg, den 01.10.2013

Hans-Joachim Laesicke *– Siegel –*
Bürgermeister

Gebührentarif

A Allgemeine Gebührensätze

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr in Euro
1.	Amtliche Bescheinigungen: je Bescheinigung	13,50
2.	Abschriften und Auszüge aus Akten, Verhandlungen, amtl. geführten Büchern, Registern, Karteien, Archivalien und dgl.: je Seite (unabhängig vom Format)	10,50
3.	Ablichtungen von Schriftstücken, Computerausdrucke, Vervielfältigung von Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen, Offenen Verfahren und bei Anwendung der VOF: DIN A 3 oder DIN A 4, je Seite	0,60
4.	Ablichtungen auf dem Großkopierer: je laufender Meter	3,00
5.	Verlustbestätigung bei Fundsachen	7,00
6.	Portogebühren für den Versand von Vergabeunterlagen bei VOB	nach Gewicht
7.	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten, für die keine andere Tarifstelle vorgesehen ist und die nicht einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden besonderen Interesse dienen, je angefangene viertel Stunde	10,50

B Besondere Gebührensätze

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr in Euro
1.	Einsichtnahme in Akten, Karteien, Register u. dgl. insbesondere nach BbgArchivG und Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz (AIG) soweit sie nicht zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind, je angefangene halbe Stunde	15,00
	insgesamt höchstens jedoch	100,00
2.	Bescheinigung nach Baugesetzbuch (Negativattest, Unbedenklichkeitsbescheinigung)	19,50
3.	Aufbruchgenehmigung	41,00
4.	Anliegerbescheinigung	9,00
5.	Vergabe einer Hausnummer	26,00
6.	Trassenzustimmung	24,50
7.	Erhaltungsrechtliche Genehmigung nach § 173 BauGB	52,00
8.	Zustimmung zu Baustellenzufahrten	37,50
9.	Zustimmung zu Grundstückszufahrten, -zugängen	42,50
10.	Genehmigung von Pollern	35,50
11.	Anträge auf Baumfällung/Kroneneinkürzung gemäß der Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Oranienburg, je angefangene halbe Stunde	20,50
12.	Löschungsbewilligungen und sonstige Erklärungen für das Grundbuch, je angefangene halbe Stunde	20,50
13.	Ersatz für verlorene Hundesteuermarken	6,50
14.	Bescheinigung über die steuerliche Zuverlässigkeit (Negativbescheinigung)	13,00
15.	Vervielfältigungen von topografischen Übersichtskarten im Satzungsgebiet des Entwässerungsbetriebes in verschiedenen Maßstäben: je Seite (unabhängig vom Format)	4,00
16.	Abschriften von Plänen in Form von vermessenen aktuellen Blattausschnitten (Lagepläne): je Seite, 1:500 (unabhängig vom Format)	12,00
17.	Zweitausfertigungen von Bescheiden und sonstigen Quittungen	7,00
18.	Außenarbeiten einschließlich Anmarschweg von der Dienststelle bzw. vom vorhergehenden Einsatzort (liegt der vorhergehende Einsatzort weiter entfernt als die Dienststelle, ist für die Berechnung des Zeitaufwandes nur der Weg von der Dienststelle bis zum Einsatzort zugrunde zu legen): je angefangene halbe Stunde	26,00
19.	Genehmigung zur Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigungsanlage und für die mobile Schmutzwasserbeseitigung	41,00
20.	Sonstige Ausnahmeregelungen zu Satzungsregelungen des Entwässerungsbetriebes	41,00
21.	Leitungsauskunft	
	a) pro Grundstück	11,50
	b) pro Straßenzug <500m	23,50
	c) pro Straßenzug >500m	35,00

Amtlicher Teil

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 99 „Wohnbebauung Weißenfelser Straße/Schmalkaldener Straße“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2013 den Bebauungsplan Nr. 99 „Wohnbebauung Weißenfelser Straße/Schmalkaldener Straße“, in der Fassung von 27. Juni 2013, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan in der Fassung vom 27. Juni 2013 wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine bisher unbebaute Teilfläche des Flurstücks 1342/218, der Flur 4, Gemarkung Oranienburg mit einer Größe von ca. 0,85 ha gemäß beiliegendem Lageplan. Das Plangebiet grenzt im Norden an die bebauten Grundstücke und Straßenverkehrsfläche am südlichen Ende der Schmalkaldener Straße und Weißenfelser Straße sowie im Westen, Süden und Osten an Freiflächen.

Der Bebauungsplan, in der Fassung von 27. Juni 2013 tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß §10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB : „Unbeachtlich werden

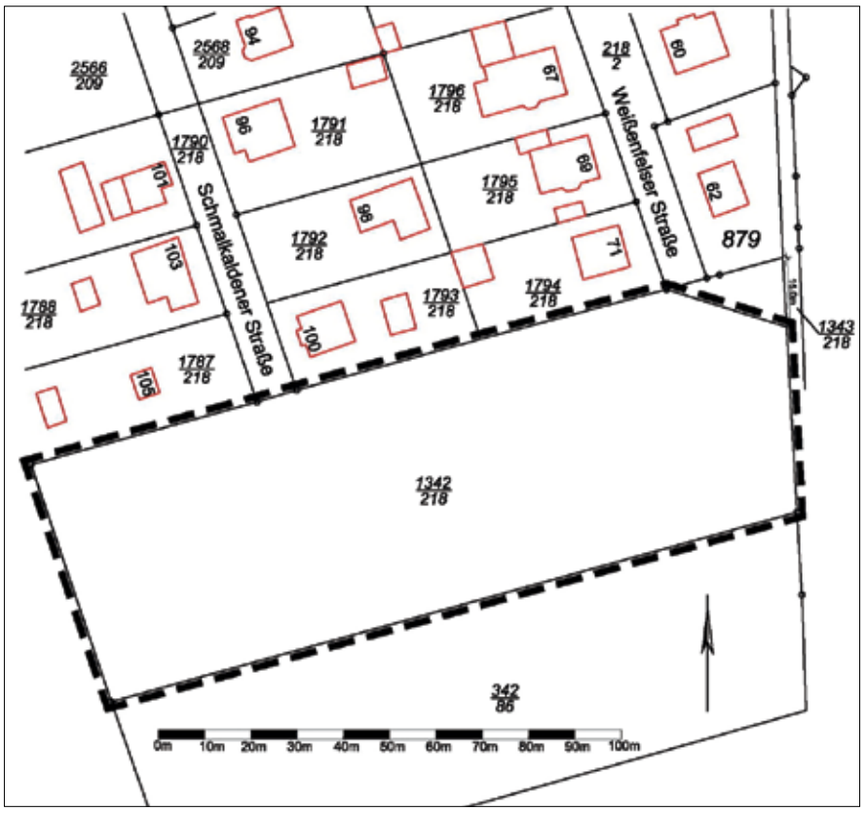
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens – und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:
„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 01.10.2013

Hans-Joachim Laesicke *– Siegel –*
Bürgermeister



Bebauungsplan Nr. 99
„Wohnbebauung
Weißenfelser Str./Schmalhaldener Str.“
Lageplan (Auszug Liegenschaftskarte
Februar 2013)

Umgrenzung des Plangebietes

Amtlicher Teil

Bebauungsplan Nr.92 „Maulbeerbaumweg“ Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 4a Ab. 3 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 20.02.2012 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr.92 „Maulbeerbaumweg“ (ehemaliger Oleanderweg) in Sachsenhausen beschlossen. Ziel des Planverfahrens ist die Festsetzung des brachliegenden innerstädtischen Siedlungsbereiches als Allgemeines Wohngebiet mit einer GRZ 0,25 sowie die Sicherung der Erschließung durch einen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB. Der Komplex der Jean-Clermont-Oberschule wird als Gemeinbedarfsfläche festgesetzt.

Der Geltungsbereich wird im Norden begrenzt durch die Herrmann-Löns-Straße, im Osten durch den Eschenweg, im Süden durch die Straße Am Park und im Westen durch die Friedrich-Siewert-Straße. Der räumliche Geltungsbereich ist im beigefügten Lageplan dargestellt.

Belange des Umweltschutzes

Der Bebauungsplan 92 „Maulbeerbaumweg“ wird nach §13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß §13a Abs. 3 Nr. 1 BauGB von einer Umweltprüfung und einem Umweltbericht abgesehen wird. Der durch die Nachverdichtung zu erreichende Wert an Grundfläche bleibt unterhalb des in § 13a (1) Nr.1 BauGB genannten Schwellenwertes von 20.000m².

Offenlegung der Planunterlagen

Im Rahmen der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr.92 „Maulbeerbaumweg“ (Stand 09/2013) mit Begründung gemäß §13a Abs. 2 HNr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 4a Ab. 3 BauGB in der Zeit vom

28. Oktober 2013 bis 13. November 2013
(jedoch nicht am 01.11.2013)

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	**8.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr**
Freitag	**8.00-13.00 Uhr**

Neben den o.g. Planunterlagen liegen folgende umweltrelevanten Informationen und Untersuchungen aus:

- Gutachten zu den Belangen des Arten- und Biotopschutzes und deren Auswirkungen auf das Plangebiet aufgrund des zu erwartenden baulichen Eingriffes
- Lärmimmissionsprognose, die die Auswirkungen des Verkehrslärms der Friedrich-Sievert-Straße, der benachbarten Jean-Clemont-Schule und des Sportplatzes auf das Plangebiet untersucht;
- Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) zum Arten- und Biotopschutz
- Stellungnahmen des Landesbetriebes Forst Brandenburg zu der Inanspruchnahme von Wald und zur Waldumwandlung
- Stellungnahmen des Landkreises Oberhavel/unter Naturschutzbehörde zum Arten- und Biotopschutz

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der erneuten Offenlegung können gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB Hinweise und Anregungen zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Planentwurfes schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 01.10.2013

Hans-Joachim Laesicke *– Siegel –*
Bürgermeister

Geltungsbereich B-Plan 92 „Maulbeerbaumweg“

Amtlicher Teil

Widmungsverfügung

Nach § 6 Brandenburgischem Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. I/09, Nr.15, S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/13, Nr.03) erhält die im Lageplan gekennzeichnete Verkehrsfläche aus der Gemarkung Oranienburg Flur 22 mit einer Teilfläche des Flurstückes 283 mit einer Größe von ca. 207 m² die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche befindet sich im Eigentum und in der Baulast der Stadt Oranienburg, wird in die Gruppe der Gemeindestraßen eingestuft und ist Bestandteil der Straße mit der Bezeichnung „ Semmelweisstraße“ – Straßenschlüssel-Nr. 00213 (Abschnitt 20).

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

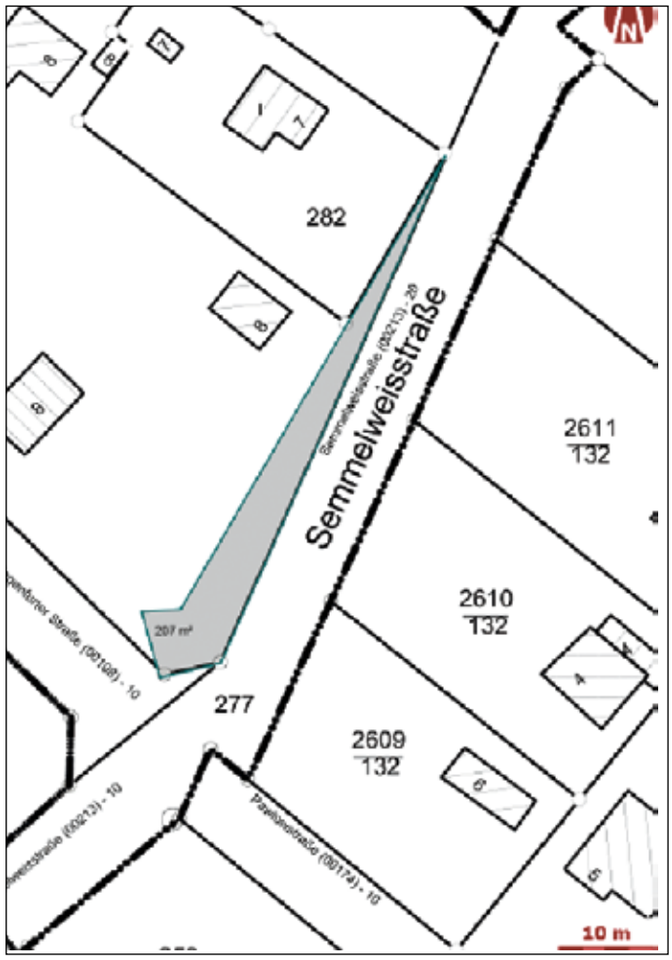
Bürgermeister der Stadt Oranienburg
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis:
Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 25.09.2013

In Vertretung *– Siegel –*
Kerstin Kausche
Stellvertretende Bürgermeisterin



Ergänzende Widmungsfläche von 207 m² – Semmelweisstraße in Oranienburg

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Der Haushalt der Stadt Oranienburg 2013
Erträge – Aufwendungen – Investitionen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg,

auch in diesem Jahr möchte ich Sie über die wichtigsten Eckpunkte des städtischen Haushaltes informieren, eine Tradition, die wir im letzten Jahr begründet haben und nun fortsetzen wollen.

Der Haushalt wurde am 17.06.2013 durch die Oranienburger Stadtverordnetenversammlung beschlossen und hat nach erfolgter Genehmigung durch die Kommunalaufsicht mit seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Oranienburg, am 10.08.2013, Rechtskraft erlangt.

Erstmals wurde durch die Verwaltung ein so genannter Doppelhaushalt erarbeitet. Somit liegen nun Haushaltssatzung und Haushaltsplan, nach Jahren getrennt, für die Jahre 2013 und 2014 vor. Damit war die kommunalpolitische Zielstellung verbunden, die Planungssicherheit und Handlungsfähigkeit der Verwaltung, insbesondere für das Jahr 2014, zu erhöhen.

Die ordentlichen Erträge im Haushaltsjahr 2013 wurden in Höhe von 71.000.600 Euro geplant. Dem gegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 71.882.800 Euro.

Den außerordentlichen Erträgen im Jahr 2013 mit 2.150.200 Euro stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 5.750.200 Euro gegenüber. Letztere resultieren vornehmlich aus dem Schulträgerwechsel der Torhorst-Gesamtschule von der Stadt an den Landkreis Oberhavel. Dieser Schulträgerwechsel ist für die Stadt Oranienburg mit der Abschreibung des Sachanlagevermögens der Schule verbunden.

Die Stadt Oranienburg kommt bis einschließlich 2014 noch ohne die Aufnahme von Kommunalkrediten für erforderliche Investitionen aus. Ab dem Jahr 2015 ist mit einer verstärkten Kreditaufnahme zu rechnen. Unser Ziel ist es hierbei, die für Zins und Tilgung erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften. Mit den folgenden Tabellen und Diagrammen möchten wir Ihnen einen Gesamtüberblick über den jetzigen Haushalt der Stadt ermöglichen und zugleich aufzeigen, welches die wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen sind und auf welche wichtigen investiven Maßnahmen im Jahr 2013 Sie sich freuen dürfen.

Mein Anliegen ist es, auch in der Zukunft den Haushalt und die finanzielle Situation der Stadt Oranienburg für Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Oranienburg, transparent und verständlich zu gestalten.

Ihr Bürgermeister
Hans-Joachim Laesicke

Erträge 2013

Art der Erträge	Euro	%
Steuern und ähnliche Abgaben	34.672.600	47,40
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.720.300	36,53
Sonstige Transfererträge	230.000	0,31
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.267.700	4,47
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.093.500	2,86
Sonstige ordentliche Erträge	1.892.000	2,59
Finanzerträge	2.124.500	2,90
Summe der ordentlichen Erträge:	**71.000.600**	**97,06**
Außerordentliche Erträge	2.150.200	2,94
Gesamtsumme der Erträge:	**73.150.800**	**100,00**

Darstellung einzelner Erträge	Euro	%
Gewerbesteuer	17.500.000	23,92
Schlüsselzuweisungen vom Land	14.508.800	19,83
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	9.500.000	12,99
Grundsteuer B	4.000.000	5,47
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.500.000	2,05
Mieten und Pachten	994.500	1,36
Verwaltungsgebühren	486.200	0,66
Bußgelder	293.500	0,40
Hundesteuer	200.000	0,27
Zweitwohnsitzsteuer	200.000	0,27
Vergnügungssteuer	95.000	0,13
Grundsteuer A	25.000	0,03

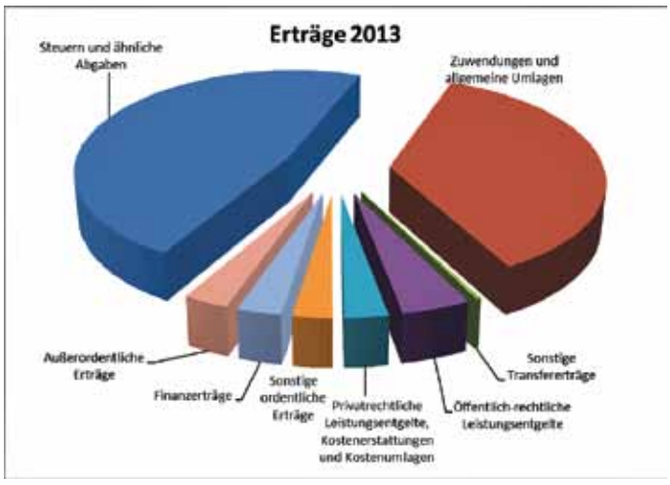
Aufwendungen 2013

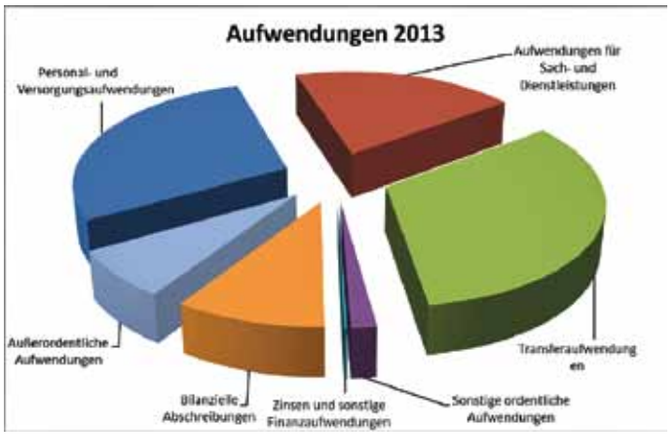
Art der Aufwendungen	Euro	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	22.165.800	28,55
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.224.300	19,61
Transferaufwendungen	25.596.500	32,97
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.254.500	1,62
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	166.400	0,21
Bilanzielle Abschreibungen	7.475.300	9,63
Summe der ordentlichen Aufwendungen:	**71.882.800**	**92,59**
Außerordentliche Aufwendungen	5.750.200	7,41
Gesamtsumme der Aufwendungen:	**77.633.000**	**100,00**

Darstellung einzelner Aufwendungen	Euro	%
Personalkosten	22.748.200	29,20
Kreisumlage	15.469.100	19,85
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.329.100	5,56
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.526.200	3,24
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.283.600	2,93
Gewerbesteuerumlage	1.655.400	2,12

Nichtamtlicher Teil

Grafiken - Erträge und Aufwendungen 2013





Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2013

Art der Einzahlungen	Euro	%
Investitionszuwendungen vom Bund	325.000	2,45
Investitionszuwendungen vom Land	8.590.000	64,72
Investitionszuwendungen von Gemeinden/ Gemeindeverbänden	42.800	0,32
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.150.000	16,20
Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlage- und Umlaufvermögens	200	0,00
Rückflüsse von Ausleihungen	1.261.600	9,51
Beiträge und ähnliche Entgelte	903.000	6,80
Summe	**13.272.600**	**100,00**

Wesentliche Einzahlungen	Euro	%
Zuweisung vom Land (INSEK) – Neubau Stadtbibliothek	3.261.100	24,57
Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	2.150.000	16,20
Investive Schlüsselzuweisung vom Land	2.089.600	15,74
Erstattung Gesellschafterdarlehen (SOG)	1.261.600	9,51
Investitionszuwendungen vom Land EFRE Kitzbüheler Straße	1.202.000	9,06
Straßenausbaubeiträge	628.000	4,73

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2013

Art der Auszahlungen	Euro	%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen	1.716.600	13,50
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	165.000	1,30
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.067.300	16,26
Hochbaumaßnahmen	5.528.800,00	43,50
Tiefbaumaßnahmen	2.508.600,00	19,74
Sonstige Baumaßnahmen	724.200,00	5,70
Summe	**12.710.500**	**100,00**

Hochbaumaßnahmen	Euro	%
Neubau Stadtbibliothek	3.192.800	25,12
Planung, Umbau Dorfgemeinschaftshaus Zehlendorf (mit Kita)	1.170.000	9,20
Aus- u. Umbau Kita Innsbrucker Straße	519.000	4,08
Ausbau und Erweiterung Kita Zwergenhaus Ortsteil Friedrichsthal	372.000	2,93
Sanierung Kita u. Umbau Hort Ortsteil Wensickendorf	100.000	0,79
Neubau Feuerwehrgebäude Ortsteil Germendorf	65.000	0,51
Hortanbau an der Grundschule Ortsteil Sachsenhausen	60.000	0,47
Bau einer Streusalzhalle (Lehnitzstraße)	50.000	0,39

Tiefbaumaßnahmen ab 100.000 Euro	Euro	%
Heidelberger Straße (Abschnitt zwischen Andre-Pican-Str. und Wiesbadener Str.)	463.500	3,65
Kösener Straße (Abschnitt zwischen Erfurter Str., Gothaer Str. u. Jenaer Str.)	423.500	3,33
Planung / Ausbau Dr.-Kurt-Schumacher-Straße (Abschnitt zwischen Kremmener Str. und Walther- Bothe-Str.)	350.000	2,75
Neuanlagen Straßenbeleuchtung	250.000	1,97
Planung / Ausbau Gehweg Str. der Nationen	214.000	1,68
Uferweg Seepromenade bis Badeweg	181.500	1,43
Umbau Fahrbahn Berliner Straße (Kreuzungsbereich Jenaer Straße)	100.000	0,79

Statistische Angaben	
Einwohnerzahl per 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 09.05.2011)	41.621
Hebesätze	
• Grundsteuer A	200 v.H.
• Grundsteuer B	370 v.H.
• Gewerbesteuer	370 v.H.
Kreisumlage	35,70 v.H.
Anzahl der Schulen	10
• Grundschulen	8
• Oberschulen	1
• Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	1
Anzahl der Kindereinrichtungen	
• städtische Kindertagesstätten	11
• Kindertagesstätten Freie Träger	8
• Eltern-Kind-Treff	1

Nichtamtlicher Teil

Information der Vollstreckungsbehörde

Seit dem 01. September 2013 gilt das neue Verwaltungsvollstreckungsgesetz Brandenburg (VwVGBbg) nebst neuer Kostenordnung (BbgKostO).

Die neuen Regelungen sehen neben erhöhter Mahn- und Pfändungsgebühren eine Grundgebühr zwischen 31 Euro und 100 Euro vor. Die neue Gebühr entsteht mit der Beauftragung der Vollstreckungsbehörde, eine nicht bezahlte Forderung beizutreiben, welche zusätzlich zur ursprünglichen Hauptforderung (bspw. Hundesteuer, Grundsteuer) fällig wird.

Um zusätzliche Kosten zu sparen, ist es ratsam, der Stadtkasse Oranienburg für wiederkehrende Forderungen z.B. Grundsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, Kitagebühren etc. eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen oder einen Dauerauftrag bei Ihrem Bankinstitut einzurichten.

Ausbau Hildburghausener Straße – Entwurfsplanung wird ausgelegt

Ab 2014 ist der Ausbau der Hildburghausener Straße von der Friedrich-Engels-Straße bis zur Jenaer Straße vorgesehen. Die Maßnahme wird in 2 Abschnitte unterteilt, von Friedrich-Engels-Straße bis Weimarer Straße und von der Weimarer Straße bis zur Jenaer Straße.

Die Entwurfsplanung zu diesem Bauvorhaben wird in der Zeit vom 28. Oktober bis 8. November 2013 in der Verwaltung ausgelegt. Betroffene Anlieger können diese in der Stadtverwaltung, Schloß Oranienburg, Haus 2, Mitteleingang, 2. Etage einsehen.

Die Maßnahme löst nach erster Prüfung Beitragspflichten nach §§ 127 ff. Baugesetzbuch und § 8 KG Brandenburg, so dass im Anschluss an die Baumaßnahme Erschließungs-beiträge und Straßenbaubeiträge erhoben werden.

Stellenausschreibung

Die Stadt Oranienburg bildet 2014 eine Nachwuchskraft im Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellte/r

aus.

Ausbildungsdauer: 36 Monate | Einstellungstermin: 01.08.2014
Voraussetzungen: Abschluss 10. Klasse Ober-/Realschule bzw. Abitur oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss mit mindestens befriedigenden Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten Schulzeugnisse) werden bis 15.11.2013 erbeten an die

Stadt Oranienburg
– Der Bürgermeister –
Vertrauliche Personalsache
Kennwort: Ausbildung
Haupt- und Personalamt
Postfach 10 01 43
16501 Oranienburg.

Ratgeber im Trauerfall

FRIEDHOFSWEGWEISER Neue Broschüre für Oranienburg erschienen

Welche Formalitäten müssen erledigt werden? Wer hat ein offenes Ohr für mich? Welche Friedhöfe gibt es in Oranienburg? Diese und viele weitere Fragen rund um den Trauerfall werden im Friedhofswegweiser für die Stadt Oranienburg beantwortet, der jetzt erschienen ist.

Der neue Wegweiser enthält eine Fülle von Informationen über die Oranienburger Friedhöfe

Der Friedhofswegweiser soll den Oranienburgerinnen und Oranienburgern eine nützliche Orientierungshilfe für den Trauerfall und die Bestattung sein. Die Broschüre enthält auf 76 Seiten eine Vorstellung aller Friedhöfe in Oranienburg inklusive der Ortsteile und erläutert die unterschiedlichen Grabarten, die im Stadtgebiet angeboten werden. Außerdem sind viele weitere Informationen von der Vorsorge über Bestattungsvorbereitungen bis hin zum Erb- und Steuerrecht enthalten. Neben der Friedhofsverwaltung stellen sich darüber hinaus Unternehmen vor, die als wichtige Ansprechpartner im Trauerfall zur Verfügung stehen.
„Der Tod eines Angehörigen trifft die Hinterbliebenen meist unvorbereitet. Viele Fragen erfordern schnelle Antworten, zahlreiche Formalitäten müssen erledigt und Abläufe geregelt werden“, sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. „Ich hoffe, dass der Friedhofswegweiser den Oranienburgerinnen und Oranienburgern ein nützlicher Helfer in schweren Stunden ist“, so der Bürgermeister weiter.
Der Friedhofswegweiser erscheint mit einer Auflage von 4000 Stück und ist in Zusammenarbeit mit dem Mammut-Verlag aus Leipzig entstanden. Er ist kostenlos erhältlich und wird in der Stadtverwaltung sowie an einzelnen öffentlichen Stellen im Stadtgebiet ausgelegt. ■

Weitere Informationen erhalten Sie in der Friedhofsverwaltung der Stadt Oranienburg. Ansprechpartnerin: Nicole Herzog (Tel. 03301-600 798, herzog@oranienburg.de)

Verkehrssituation entschärft

FISCHERPARKPLATZ Nur noch Rechtsabbiegen erlaubt

Die latente Unfallgefahr, die bisher auf Grund der schlechten Einsehbarkeit der Bernauer Straße bei Ausfahrt aus der Fischerstraße bestand, wurde entschärft.

Seit dem 18. September dürfen Kraftfahrer, vom Parkplatz kommend, nur noch rechts abbiegen. Mit dieser Maßnahme kommt die Stadt der Empfehlung einer verkehrstechnischen Untersuchung nach, die zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit dieses Verkehrsknotens in Auftrag gegeben worden ist. Auf Grund der Linksabbieger aus dem Parkplatzbereich mussten bisher zum Teil Wartezeiten von rund 100 Sekunden in Kauf genommen werden. Nur durch rücksichtsvolles Verhalten der Verkehrsteilnehmer auf der Bernauer Straße (Verzicht auf Vorfahrt) wurden noch längere Wartezeiten vermieden. Auf Grund teilweiser unachtsamer Fahrweise waren aber auch schon leichtere Unfälle zu beklagen.
Die Anordnung eines Linksabbiegeverbotes sollte ab jetzt zu einer deutlichen Entspannung der Verkehrssituation führen, da ein Rechtsabbieger in der Regel ausreichend Zeitlücken erhält, um sich in den Verkehr einzuordnen. Davon profitieren werden auch Fußgänger und Radfahrer, deren Überweg im Einmündungsbereich der Fischerstraße bislang häufig durch wartende Fahrzeuge blockiert wurde.
Die Stadt wird die Wirkung und Akzeptanz dieser Maßnahme nun über einen längeren Zeitraum beobachten. Sollte das neue Abbiegegebot nicht zu dem gewünschten Erfolg führen, könnte auch die Errichtung einer Ampelanlage erwogen werden. Die Effektivität einer Ampel an dieser Stelle wäre aber von einer Koordinierung der vorhandenen Anlagen am Schlossplatz bzw. am Knotenpunkt Sachsenhausener-/Bernauer Straße abhängig und dadurch mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden. ■

VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter www.oranienburg.de/veranstaltungen

12.10. | SAMSTAG

08:00 - 14:00 | Floh- und Trödelmarkt (jeden Samstag). Standaufbau ab 7:00 Uhr (für € 2,50/m) auch spontan bei kurzer Meldung unter 0178-5236545. *Fläche neben »Möbel Boss«, Friedensstraße*

19:00 | 2. Oranienburger Oktoberfest im Weidengarten – mit original bayrischem Ambiente, DJ und großem bayrischen Buffet. *Gaststätte Weidengarten, Adolf-Mertens-Str. 1 | € 8,90 p. P. (inkl. großem Buffet)*

13.10. | SONNTAG

11:00 | Gedenkveranstaltung zum 69. Jahrestag der Ermordung von 27 Häftlingen des KZ Sachsenhausen. Eine Veranstaltung des Sachsenhausen-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland e.V. *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22*

15:00 | Benefizkonzert: »Kinderträume«. Kinder und Jugendliche musizieren gemeinsam mit Ronny Heinrich und seiner „Oranienburger Schloßmusik“ zugunsten des Projektes »Kinderträume« der Oranienburger Bürgerstiftung. Der Erlös kommt Kindern unserer Region zu Gute, die für pädagogisch sinnvolle Freizeitgestaltung finanzielle Unterstützung brauchen. *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | € 18,– / Kinder (bis 14 J.) € 9,– (Kinder erhalten eine Freikarte für den Germendorfer Tierpark).*

Steuerwissen ist Geld!
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altenkirch@vlh.de
www.vlh.de
kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

14.10. | MONTAG

20:00 | Kino für Kenner: »Englisch für Anfänger«

Amüsanter und hintergründiger »Bollywood-Film« (Indien, 2012) Die attraktive Shashi geht in ihrer Rolle als Hausfrau und Mutter voll auf. Leider bringen ihr weder der Ehemann noch die pubertierende Tochter den gebührenden Respekt entgegen. Im Gegenteil, die beiden machen sich obendrein über ihr rudimentäres Englisch lustig. Als Shashi ein paar Wochen anlässlich der Hochzeitsvorbereitungen ihrer Nichte in New York verbringt, packt sie die Gelegenheit beim Schopf und belegt einen Englischkurs für Anfänger. Dabei lernt sie nicht nur neue Freunde kennen, sie beginnt auch, ihr Leben zu überdenken. (FSK 0)
Filmpalast, Berliner Str. 40

15.10. | DIENSTAG

15:00 | »Leistungen zur Rehabilitation« – Vortrag der Deutschen Rentenversicherung. Diesmal geht es um medizinische Reha-Formen, *Dt. Rentenversicherung, Straße und Hausnummer | Anmeldung unter Tel. (03301) 20080 oder service.in.oranienburg@drv-berlin-brandenburg.de*

18:30 | »Mein Großvater im Krieg 1939 - 1945. Erinnerungen und Fakten im Vergleich.« Der Krieg in der eigenen Familie. | Vortrag und Diskussion mit Moritz Pfeiffer. Der junge Historiker befragte seinen »Opa« und dieser gibt ihm bereitwillig Auskunft. Das Erinnerte vergleicht Pfeiffer mit den Briefen und Zeugnissen aus der Familiengeschichte, analysiert es vor dem Hintergrund des wissenschaftlichen Forschungsstandes und stellt fest: Die Großeltern haben sich dem NS-Regime weit mehr verschrieben, als sie es heute sagen. Das Ergebnis seiner Recherchen und die sich daraus stellenden Fragen für die Enkelgeneration hat Moritz Pfeiffer in einem Buch festgehalten. *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22*

19.10. | SAMSTAG

08:00 - 14:00 | Floh- und Trödelmarkt (jeden Samstag). Standaufbau ab 7:00 Uhr (für € 2,50/m) auch spontan bei kurzer Meldung unter 0178-5236545. *Fläche neben »Möbel Boss«, Friedensstraße*

17:00 | »Eine musikalische Weltreise« – Melodien aus Oper, Operette und Musical. Ein Konzert der Operettenbühne Berlin, mit Klavierbegleitung. *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

19:30 | Theater im Schloss: »Gefährliche Liebschaften«

Eine szenische Lesung des Romans von Choderlos de Laclos mit Christine Schmidt-Schaller und Frieder Kranz (»Compagnia die Prosa«). Die Marquise de Merteuil und der Vicomte de Valmont leben eine ganz besondere Fernbeziehung. Sie stehen im ständigen Briefwechsel miteinander, erfinden lustvolle Liebesspiele füreinander – und treiben dabei ein perfides Spiel mit den Menschen ihres Umfelds ... Veranstalter: Stiftung Preußische Schlösser & Gärten. *Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1 | € 12,– / erm. 10,– | Anm.: Tel. (03301) 537437*

20.10. | SONNTAG

15:00 | Jutta Voigt: »Spätvorstellung«. Lesung und Gespräch, moderiert von Paul Werner Wagner. In ihrem Buch »Spätvorstellung. Von den Abenteuern des Älterwerdens« (erschienen 2012 im Aufbau Verlag) greift die Feuilletonistin Jutta Voigt auf Episoden, Erfahrungen und Erlebnisse von 17 Freunden zurück. Tragik und Komik liegen immer dicht beieinander. Was heißt es jung zu bleiben, während man älter wird? Welchen Verlusten, Ängsten, aber auch Freiheiten begegnet man in diesem »dritten Leben« und wie wird dieses nach dem Berufsleben nicht zur Last? *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5*

21.10. | MONTAG

20:00 | Kino für Kenner: »Paulette«. Witwe Paulette lebt von einer kargen Rente in einem Vorort von Paris. Als ihre Möbel gepfändet werden, hat sie die Nase voll von Wohlanständigkeit und

FOTO: PROMO

heuert bei einem Drogenboss an. (FSK 12)
▸ *Filmpalast, Berliner Str. 40*

22.10. | DIENSTAG

10:00 - 15:00 | **Beratung für Unternehmer und Existenzgründer.** Kostenlose Beratung zu Fragen der Finanzierung von Investitionen mit Förderprogrammen. Für die Beratungstage unter Tel. (0331) 660-1657 oder E-Mail cornelia.malinowski@ilb.de anmelden, um einen individuellen Termin zu vereinbaren. ▸ *IHK Potsdam, Regionalcenter, Breite Str. 1*

24.10. | DONNERSTAG

19:30 | **Kabarett mit Donato Plögert** – „Hab'n se schon jehört ?!.... vom Nachbarn aus'm Häuschen".
Der Berliner Entertainer Donato Plögert kennt sich bestens mit dem Thema Nachbarn aus und schreibt seit gut zehn Jahren viele Lieder, in denen er mit seiner unnachahmlichen Berliner Schnauze die verschiedensten Charaktere und Typen zum Leben erweckt und ihre teils äußerst amüsanten, teils bewegenden Geschichten erzählt. ▸ *Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147, Tel. (03301) 57 89 98*

25.10. | FREITAG

17:00 - 21:00 | **»Lange soziale Nacht« in Oberhavel** – »Entscheide dich für das Abenteuer Mensch«. Wie kann die Jugend Oberhavels angesichts des Fachkräftemangels für Sozialberufe gewonnen werden? Diese Frage stellen sich die Mitglieder des Unterausschusses »Demografischer Wandel« im Landkreis Oberhavel. Ihre Idee: Eine »Lange soziale Nacht«.
Neun Einrichtungen sind mit dabei: in Oranienburg u. a. die Caritas-Werkstatt für behinderte Menschen und Caritas-Wohnen (Berliner Str. 93 und 91), die Diakonie (Berliner Str. 102 und Tagespflege am Bötzower Platz 3-5), Domino-World Club (Villacher Str. 4) und der Märkische Sozialverein (Liebigstr. 4). In den Einrichtungen werden u. a. die Berufe der Sozialarbeiter, Heilerziehungspfleger, Betreuungsassistenten und Altenhilfspfleger vorgestellt.
▸ *Verschiedene Einrichtungen in Oberhavel, Infos unter: www.oberhavel.de*

19:30 | **Veronika Fischer: »Das Lügenlied vom Glück«**

FOTO: PROMO

– so heißt die bewegende Autobiografie der erfolgreichsten Sängerin der DDR. In der Orangerie stellt Veronika Fischer das Werk gemeinsam **mit Liedermacher Manfred Maurenbrecher** in einer musikalischen Lesung vor. 1981 ging Veronika Fischer mit Mann und Sohn nach Westberlin. Sehr ehrlich beschreibt sie, mit welchen Herausforderungen sie im Freiheit versprechenden Westen zu kämpfen hatte – und wie sie ihren aufrechten Gang trotz allem bewahrt hat.
▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Kartentelefon (03301) 600 8111*

19:30 | **»Dinner for fun« – Premiere.** Und wieder startet die Reihe köstlicher »Verzehrtheater«-Abende im urgemütlichen Zelt bei Kerzenschein und angenehmer Atmosphäre mit leckerem 4-Gang-Menü – gewürzt mit Comedy, Artistik und außergewöhnlichen Kellnern ... Infos und Reservierungen: **www.dinnerforfun.net**
▸ *Am Schlosshafen, August-Wilhelm-Steg | Tel. (0173) 1003434*

FOTO: FRANK LIEBKE

16:00 - 22:00 | **Lichternacht & lange Shoppingnacht,** die Staunen macht! In diesem Jahr findet in Oranienburgs Innenstadt die bereits achte Lichternacht statt. Freuen Sie sich auf einen erlebnisreichen Abend in der Oranienburger City – mit interessanten Illuminationen entlang der Bernauer Straße, vielen tollen Shopping-Aktionen der Einzelhändler sowie Musik und Kultur ...

FOTO: FRANK LIEBKE

▸ *Innenstadt um die Bernauer Straße*

20:00 | **„Vogelfrei"** – Multivision mit den Trike-Globetrottern. Veranstalter: Fpower. ▸ *Takeda-Saal (Pharma-Saal), Ecke Heinrich-Byk-Str. und Lehnitzstr.*

26.10. | SAMSTAG

08:00 - 14:00 | **Floh- und Trödelmarkt** (jeden Samstag). ▸ *Fläche neben »Möbel Boss«, Friedensstraße*

20:30 | **»MÄNNER«.** Die fünf Rocker präsentieren die größten Hits der Rockgeschichte live, handgemacht und so nah am Original, dass es authentischer kaum zu toppen ist. Seit über zwei Jahrzehnte erobern »MÄNNER« die Bühnen der Republik und begeistern jedes Mal aufs Neue ihre Fans mit Songs von Led Zeppelin, ZZ Top, Toto, Foreigner, Rolling Stones und Udo Lindenberg.
▸ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

27.10. | SONNTAG

14:00 | **Eröffnung der Dauerausstellung »Die Zentrale des KZ-Terrors.** Die Inspektion der Konzentrationslager 1934-1945.« am historischen Ort. ▸ *Geschäftsstelle der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Heinrich-Grüber-Platz 3*

15:00 | **Capella Vocale Berlin** – Konzert für Kammerchor, Streichquartett und Orgel. ▸ *St. Nicolai Kirche*

16:00 | **Turmbläser.** Die Bläser der St. Nicolai-Gemeinde besteigen den Kirchturm, um in luftiger Höhe zu musizieren. ▸ *St. Nicolai Kirche, Havelstr. 28*

18:00 | **»Dinner for fun«**
▸ siehe 25.10.

28.10. | MONTAG

20:00 | **Kino für Kenner: »Gloria«.** Die geschiedene 58-jährige Gloria verkriecht sich nicht zu Hause, sondern flirtet auch schon mal im Single-Club, schwingt das Tanzbein und hat Lust auf Sex. Als sie den ebenfalls geschiedenen Rudolfo trifft, funkt es. (FSK 12)
▸ *Filmpalast, Berliner Str. 40*

Das preisgünstige Bestattungsinstitut
Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)
16548 Glienicke, Hubertusallee 108, **Tel. 033056 / 80752**
16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, **Tel. 03301 / 56618**
16767 Leegebruch, Eichenallee 15, **Tel. 03304 / 252425**
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Erledigung aller Formalitäten
• bei Trauerfall genügt ein Anruf
• auf Wunsch Hausbesuch
• Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
• Tag- und Nachtbereitschaft

30.10. | MITTWOCH

19:00 | Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken. Ergreifende Musik aus dem alten Russland. Der Lew-Kowalew-Chor knüpft an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre an: Singend zu beten und betend zu singen.

FOTO: PROMO

Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Chorgesang und Soli in stetem Wechsel – Gesang „aus den Tiefen der russischen Seele"...
▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Kartentelefon (03301) 600 8111*

19:30 | »Dinner for fun«
▸ siehe 25.10.

01.11. | FREITAG

19:30 | Dirk Michaelis.

FOTO: PROMO

Konzert mit Dirk Michaelis und Band | Gisela Steineckert und Michael Sellin schufen wieder berührende, lyrische Texte zu Melodien von U2, R.E.M., Tracy Chapman, Dire Straits und anderen Weltstars – genügend exzellenter Stoff für eine zweite Auflage der „Welthits" von Sänger Dirk Michaelis, der schon in den 80er Jahren mit gefühlvollem deutschen Pop und Rock („Als ich fortging") die Herzen des Ostens eroberte ...
▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Kartentelefon (03301) 600 8111*

19:30 | »Dinner for fun«
▸ siehe 25.10.

02.11. | SAMSTAG

08:00 - 14:00 | Floh- und Trödelmarkt (jeden Samstag).
▸ *Fläche neben »Möbel Boss«, Friedensstraße*

09:00 | Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Zehlendorf (bis 13:00 Uhr). Motto: 15 Jahre Jugendfeuerwehr in Zehlendorf. ▸ *Feuerwehr Zehlendorf*

17:00 | „Taschenlampenführung" für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren durch das Oranienburger Schlossmuseum mit den »FRITZEN«, initiiert von den Freunden der Preußischen Schlösser und Gärten e. V. Mit Schlossbereichsleiterin Heidrun Vier können junge Leute hier auf den Spuren der Geschichte durch die ungewohnt dunklen Gänge und Säle streifen und vielleicht auf das eine oder andere längst vergessene Schlossgespenst treffen – ein besonderes Schlosserlebnis!
▸ *Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1 | € frei nach erfolgreicher Anmeldung unter Tel. (0331) 9 67 89 00 oder info@duerholt-gbr.de*

19:00 | Die Unbestechlichen & Freunde. Gäste dieses alljährlichen Top-Konzerts in besonderer Atmosphäre sind u. a. Thilo Engler, der die Songs von Gundermann spielt, und die Metallica-Coverband „Wellica". Diesmal ebenfalls dabei: „Das lange Elend". ▸ *St. Nicolai Kirche, Havelstr. 28*

19:30 | »Dinner for fun«
▸ siehe 25.10.

03.11. | SONNTAG

10:00 | Hochzeitsmarkt Oranienburg. Auf 1.500 qm Ausstellungsfläche bieten über 50 Aussteller Dienstleistungen rund um das Thema »Hochzeit«. ▸ *HBI SportForum, André-Pican-Str. 41*

18:00 | »Dinner for fun«
▸ siehe 25.10.

Leben heißt Veränderung – wir begleiten Sie.
Absicherung und Vorsorge rechtzeitig checken lassen!

Jetzt Termin vereinbaren!

Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.
Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?
Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Kundendienstbüro Sabine Puppa
Kauffrau für Versicherungen und Finanzen
Telefon 03301 5797840
Telefax 03301 5797850
Sabine.Puppa@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Sabine.Puppa
Bernauer Straße 101, 16515 Oranienburg

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck
Lierse in Mühlenbeck
www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11

Turbo P.O.S.T.
Annahmestelle für Briefversand

DPD
DPD-Paket-Shop

Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT
... mit RECHT Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg
Tel. 03301.59 70 – 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di., Do., 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi. 8.30-13.00 Uhr, Fr. 8.30-12.30 Uhr
und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Einrichtungen

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbüheler Straße 1a, Tel.: (03301) 579 28 87
www.ekt.oranienburg.de
REGELM. ANGEBOTE ■ **Kino-Abend:** ▶Fr., 25.10., 17-18:30 Uhr: „Ritter Rost – Eisenhart und voll verbeult" – Animationsfilm (FSK 0) ■ **Lese-Ecke:** ▶Sa., 12.10., 11-12 Uhr: „Und wenn sie nicht gestorben sind ..." – Märchen der Gebrüder Grimm ▶Sa., 19.10., 11-12 Uhr: „Der Moritz-Tag" und andere Geschwistergeschichten ▶Sa., 26.10., 11-12 Uhr: Ritter Rost-Geschichten ■ **Kochprojekt:** ▶Mi., 16.10., 17-19 Uhr: Pilzsüppchen mit Gemüse – Dessert: Bratäpfel | Anm. | € 2,– ▶Mi., 23.10., 17-19 Uhr: Kürbissuppe, Salate u. v. m. | Anm. | € 2,– ▶Mi., 30.10., 17-19 Uhr: „Fruchtige Hühnerbeine auf Salat"; Dessert: Knabbermais ■ **Projektarbeit:** ▶Sa., 12.10., 14-17:00 Uhr: Serviettentechnik | € 1,– ▶Sa., 19.10., 14-17:00 Uhr: Bauernhoftiere aus Salzteig | € 1,– ▶Sa., 26.10., 14-17:00 Uhr: Drachen basteln aus verschiedenen Materialien | € 1,– ■ **Info-Abend für Eltern:** ▶Fr., 18.10., 16:30-18:00 Uhr: „Wie motiviere ich mein Kind?" – Erfahrungsaustausch, praktische Tipps und Anregungen (bitte anmelden).

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Sachsenhausener Str. 41, Tel.: 53 51 87 | Kinderbibliothek: Bernauer Str. 18a, Tel.: 20 22 50
NEUERSCHEINUNGEN ■ **Belletristik** ▶Adler-Olsen: Erwartung | Clark: Spürst du den Todeshauch | Cornwell: Knochenbett | Durst-Benning: Die Champagnerkönigin | Eschbach: Todesengel | Fossum: Eine undankbare Frau | Gabaldon: Zeit der Stürme | Hammesfahr: Hörig | Hosseini: Traumsammler | Kawakami: Bis nächstes Jahr im Frühling | Kaléko: Sei klug und halte dich an Wunder | Khider: Brief in die Auberginenrepublik | Martin: Das Urteil der Sieben (Der Heckenritter von Westeros) | Predicatori: Der Regen in deinem Zimmer | von Schirach: Tabu ■ **Jugendliteratur** ▶Clare: Clockwork Princess | Daugherty: Night School | Grant: BZRK Reloaded | Jobling: Der Zorn der Löwen (Wereworld ; 2) | Kagawa: Tor der Dämmerung (Unsterblich ; 1) | Lewin: Der Wind trägt die Worte: Geschichte und Geschichten der Juden. (Zwei Bände) | Revis: Die Reise beginnt (Godspeed; 1); Die Suche (Godspeed; 2); Die Ankunft (Godspeed; 3) | Riordan: Der Feuerthron (Die Kane-Chroniken; 2) | Rosati: Auracle: Ein Mädchen, zwei Seelen, eine Liebe | Rosen: Liberty Bell: Das Mädchen aus den Wäldern | Roy: Der Clan der Wildkatzen | Stirling: Calling Crystal ■ **Sachliteratur** ▶Berndt: Resilienz: das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft; was uns stark macht gegen Stress, Depressionen und Burn-out | Bierlein: Pflege daheim | Bund der Versicherten (Hrsg.): Leitfaden Versicherung: Richtig versichern und dabei sparen | Dünkelberg-Niemann: Kreativ Workshop Filzen: Schritt für Schritt zum Erfolg | Dutton: Psychopathen: Was man von Heiligen, Anwälten und Serienmördern lernen kann | Hofer: Christoph Waltz: Die exklusive Biografie | Mälzer: Greenbox | Mastus: Die Brüder Grimm – Eine Biografie | Levine/Phillips: Vom Schmerz befreit: Entdecken Sie die Kraft Ihres Körpers, Schmerzen zu überwinden | Opelt: Müde Ehe: Scheiden oder bleiben, lieben oder lassen | Rahn: Borderline verstehen und bewältigen | Schlosser: Sprache unterm Hakenkreuz | Steeb: Lebensmittelunverträglichkeiten: So testen Sie sich selbst | Targ: PSI: Die Welt ist anders, als sie zu sein scheint | Wiegele/Poulaki: Hilfe, ich werde vergesslich!

Kirchen/religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Internet: www.st-nicolai.info
GOTTESDIENSTE ■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▶Jeden Sonntag 9:30 Uhr ▶Do., 31.10., 17 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag ■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶Jeden Sonntag 9:00 Uhr ■ **Lehnitz**, Florastr. 35 ▶So., 20.10./03.11., 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Germendorf** ▶So., 20.10., 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▶So., 20.10., 11 Uhr ■ **Landeskirchliche Gemeinschaft** (LKG), Baltzerweg 70 ▶Jeden So. 10:00 Uhr, Gottesdienst u. Kinderstunde

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU"

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ **Pfarrkirche Herz Jesu**, Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶Sonntags, 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶Dienstags, 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9:00 Uhr: Heilige Messe ▶Mittwochs, 8:30 Uhr: Heilige Messe ▶Freitags, 19:00 Uhr: Heilige Messe ■ **Kapelle St. Johannesberg**, Berliner Str. 91 ▶Samstags, 19:00 Uhr: Heilige Messe

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Gemeindehaus: Julius-Leber-Straße 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ■ **Gemeindehaus** ▶Sonntags (13.10./20.10./03.11.) 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee ▶So., 27.10.: Gottesdienst in der Lindenkirche, Berlin-Wittenau

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas: Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)
VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

hs
HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH

• Verkauf von Haushaltsgeräten
• Sofortlieferung möglich
• eigener Kundendienst
• Werkstatt
• Altgeräteentsorgung
• Küchenstudio
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Sanitätshaus
W. SCHULZ GmbH
Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 0 33 01 / 53 31 31 • Fax 0 33 01 / 53 82 92
Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Unser Angebot an Sie:
• Orthopädische Versorgung • Reha-Technik
• Kompressionsstrümpfe
• Stoma- und Inkontinenzversorgung
• Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
• Krankenpflegeartikel • Rehabilitationsmittel
• Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten
• Vermittlung von ambulanter Pflege
– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
GÜNTER TOLG
BESTATTUNGSHAUS
Inhaber: Torsten Tolg
Erd-, Feuer-, See-Bestattungen im In- und Ausland,
Erledigung aller Formalitäten,
Abschluss von Vorsorgeverträgen & Sterbegeldversicherungen
Auf Wunsch Hausbesuche
– Tag- & Nacht-Bereitschaft –
Friedrichsthaler Weg 3 • 16775 Nassenheide • Tel. 033051/25205
Bernauer Straße 92 • 16515 Oranienburg • Tel. 03301/808071

www.heimatblatt.de
Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

Lokaler geht's nicht
Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie zwei Jahreskarten für den Schlosspark!

FOTO: STADT ORANIENBURG

1. DIE AUFGABE

Kurfürstlich: An welchem Gebäude haben wir dieses Wappen mit den Initialen von Louise Henriette fotografiert?

Wenn Sie wissen, welches Gebäude wir hier fotografiert haben, schreiben Sie uns unter Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an:

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

stadtmagazin@oranienburg.de

(03301) 600 99 6014

Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2013. Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!

2. DER LOHN

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Jahreskarten für den Schlosspark **Oranienburg**.

AUFLÖSUNG Der Elefant aus unserem September-Rätsel steht im Kreuzungsbereich Innsbrucker/Villacher Straße. Er entstand 2001 im Rahmen des Projekts „Jugend trifft sich am Naturstein“, eine vorübergehende Bildhauerwerkstatt für Jugendliche, in der unter Begleitung eines Steinmetzmeisters Skulpturen, Sitzbänke u. v. m. angefertigt und in der Mittelstadt aufgestellt wurden. Übrigens die erste Maßnahme im Land Brandenburg im europäischen Förderprogramm „ZiS“ („Zukunft im Stadtteil“).
Über ein Oranienburger Überraschungspaket kann sich Familie Petermann freuen. Glückwunsch!

Baum- & Gehölzservice
• schwierigste Baumfällungen
• Seilklettertechnik & Hebebühne
• Kroneneinkürzung & Kappschnitte
• Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
• Grundstücksberäumung & Abriss
• Entsorgung und Kompostierung
• Häckseln & Stubbenfräsen
• Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
• Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
• Ersatz- & Neupflanzungen
• Kaminholz & Brennholz
• Schadensdiagnosen & Behördenservice
• Beratung vor Ort
Reden Sie mit uns!!!
Tel./Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

...auch Privat-Kundenservice!
HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton•Sand•Kies•Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de

Glaserei Oranienburg
Nico Netzker
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

JUBILÄEN

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im **September**!

GEBURTSTAGE

100. Geburtstag

Margarete Mölneck
Irmgard Kley
Frieda Donath

99. Geburtstag

Marie Lässig

98. Geburtstag

Ilse Grummbt

96. Geburtstag

Dora Messerschmidt

95. Geburtstag

Elsbeth Strehmel

94. Geburtstag

Margarete Kammerahl
Anneliese Schierwagen
Gerda Selle

93. Geburtstag

Ilse Swietochowski
Rosalie Wildemann
Elsa Praetsch
Kurt Aßmuss
Elisabeth Metelmann

92. Geburtstag

Ria Richter
Helmut Albrecht
Erika Rosche
Irma Henschke
Siegfried Berndt

91. Geburtstag

Gerda Groth
Ilse Suckrow
Gerda Nagott
Charlotte Gill

90. Geburtstag

Lotte Wildgrube
Ida Vorsatz
Winfried Krüger
Heinz Dittberner
Lieselotte Krakowski
Herta Behnert
Werner Klebbe
Erna Dibbert
Ursula Bäde

85. Geburtstag

Leokadia Preuß, Heinz Lintow,
Margot Kube, Josef Piesche,
Anna Stolin, Ingeborg Krüger,
Irma Dottke, Gisela Mertins,
Gisela Brachwitz, Hildegard Meier,
Erika Koch, Irma Dawydow,
Walter Lepke, Agnes Schleicher,
Herbert Kostrewa, Dieter Langmacker,
Gertrud Wendt, Charlotte Bendel

80. Geburtstag

Gertrud Wogurka,
Hildegard Böhm,
Siegfried Fritsche, Werner Schelle,
Karl-Heinz Hoffmann,
Irmgard Matzke, Rolf Müller,
Helga Bolte, Eleonore Thiele,
Kurt Zitzmann, Hans-Jürgen Peters,
Margot Schwenteck,
Bertold Plessow,
Günter Schleger, Joachim Krappe,
Inge Bartsch, Jutta Hübner,
Vera Steinberg, Erika Hepting,
Johann Loos, Achim Naugk,
Konrad Drews, Peter Brauer,
Marlene Zech, Elisabeth Kindt,
Horst Kuntsche, Gertrud Blöhe,
Siegfried Mischke, Gisela Walther

75. Geburtstag

Josef Pawlowski, Herbert Ullrich,
Hanna Rechlin, Irmgard Schröter,
Brigitte Gliese,
Christa Ackermann,
Wulff Staiger, Doris Leymann,
Edeltraut Günther, Renate Nickel,
Christa Göricke, Inge Hagen,
Harry Gröger, Dieter Möller,
Anneliese Müller, Walter Richter,
Waltraud Güntherodt, Renate Broja,
Helene Fleischer, Klaus Kröseler,
Doris Erdmann, Irene Kaune,
Siegfried Mikitta, Helga Biedermann,
Karl-Heinz Leuschner,
Horst Buchhold,
Horst Baudisch, Günter Krüger,
Rose-Marie Hartmann

70. Geburtstag

Eckhard Rück, Lutz Manhenke,
Bodo Granowsky, Helmut Krüger,
Marianne Stepputat, Peter Höhne,
Renate Albers, Heinz Guhl,
Wolfgang Stahl, Rotraud Krüger,
Ruth Schmidt, Dietrich Weißler,
Heide Domke, Renate Krüger,
Renate Richter,
Anneliese Srebotnjak,
Klaus Risch, Jürgen Sonnenschein,
Rita Storch, Renate Knospe,
Ute Schmidt, Renate Stolzenburg,
Käthe Dunger, Elke Görsch,
Reinhard Bartnick,
Siarhei Khatskevich,
Barbara Jur, Joachim Kitzke,
Hans-Ulrich Krüger, Waltraud Bietz,
Wolfgang Herzog, Klaus Kakowski,
Peter Zacher, Doris Kornack,
Regine Homuth, Ingrid Neumann,
Dagmar Baum-Schulz, Rena Hamann,
Rita Schulz, Monika Seeger,
Elke Schwebskirchl, Renate Jaster,
Brigitte Melchior, Blanka Arnold,
Peter Pfiffner, Sabine Wagner,
Sylvia Erdmann, Monika Lidzba,
Elke Krüger

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Kurt und Annemarie Zitzmann,
Horst und Ruth Kleeßen,
Siegfried und Irene Fritsch

55. Ehejubiläum

Udo und Ingrid Neie,
Erich und Gisela Ehlert,
Wilfried und Christel Held

50. Ehejubiläum

Klaus und Brigitte Eue,
Karl-Heinz und Hannelore Kahl

GEBURTEN

03.08.	Jamie Alexander Wilke
08.08.	Henry Weidel
11.08.	Milan Prabucki
16.08.	Phil-Logan Birkenstock
16.08.	Bela-Castiel Birkenstock
21.08.	Tyler Ryan Naatz
23.08.	Michael Julian Bauer
24.08.	Rafael Michael Dadashov
27.08.	Soa Sebastian Hölzer
27.08.	Clara Charlotte Grové
30.08.	Matty Dieter Lehnert
31.08.	Noah Hotz
04.09.	Melina Knauerhase
04.09.	Leonie Vater
05.09.	Luca Bauerfeld
05.09.	Liam Mario Hennicke
06.09.	Sara Ruth Mewes
10.09.	Fynn Meißner
12.09.	Emilia Merkel
13.09.	Collin Röper
14.09.	Benno Schuldig
16.09.	Max Konrad Grünler
16.09.	Daniel Legler
18.09.	Rafael Junge

Herzlich willkommen! Herzlichen Glückwunsch!

– Anzeige –

da Vinci

Italienisches Ausflugsrestaurant am Stadthafen Zehdenick

Es erwarten Sie herzliche Gastfreundschaft, exquisite Weine und ein unvergesslicher Blick auf die schöne Havel.

Restaurantinhaber Toni und sein stets freundliches Team schaffen den Rahmen für ein kulinarisches und gesellschaftliches Erlebnis. Großer Wert wird hier auf die Produktauswahl und auf Qualität gelegt, daher werden viele Produkte und Zutaten aus heimischen Regionen bezogen.

Das daVinci-Team lädt Sie ein zum Genießen im gemütlichen Ambiente und verwöhnt Sie mit gehobener mediterraner Küche und original Steinofen-Pizza. Natürlich richtet das Restaurant auch gerne Ihre Feier oder Festlichkeit aus.

Überzeugen Sie sich selbst!

– extra Saisonkarte –

Genießen Sie im Besonderen unsere leckeren Steinofen-Variationen zu Fisch, Fleisch, Pizza & Pasta
... und lassen Sie unbedingt noch ein bisschen Platz für ein Dessert. Es gibt eine große Auswahl an Kuchen und Eis sowie an Kaffee-Spezialitäten, die das Leben süßer machen!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 17.00-22.00 Uhr
Sa und So 11.30-22.00 Uhr

Das HONDA-TEAM in Wandlitz präsentiert ab sofort den neuen Honda CR-V 1,6 Diesel.

Wir beraten Sie gern.

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Hol- und Bringeservice
- Vermittlung von Mietwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
- Verleih von Dachboxen
- Finanzierung und Leasing

Ihr Vertragshändler für Honda-Automobile, Honda-Leichtkrafträder und -Roller

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER
www.honda-wandlitz.de
Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz
☎ 03 33 97/2 21 11

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag:

Lokaler geht's nicht.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt in den

Oranienburger Stadtmagazin

oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unseren Medienberater

Ich berate Sie gern!

Wolfgang Beck
Tel.: 033 37 / 45 10 20
Fax: 033 37 / 45 09 19
E-Mail: wolfgang-beck@gmx.de